

DUNGWIRTSCHAFT UND MINERALDÜNGUNG



# 10 Düngwirtschaft und Mineraldüngung

## 10.1. Entmistungsanlagen

- 10.1.1. Kratzerkettenentmistungsanlage T 820
- 10.1.2. Schubstangenentmistungsanlage T 813

## 10.2. Düngstreuer

- 10.2.1. Anbau-Stalldüngstreuer D 352

## 10.3. Ladegeräte

- 10.3.1. Hydraulischer Universallader „Empor“ T 157/2
- 10.3.2. Hublader T 150

## 10.4. Fäkalienpumpen

- 10.4.1. Motorjauchepumpe D 216
- 10.4.2. Membranpumpe D 212
- 10.4.3. Vertikal-Jauchepumpe JP 46

## 10.5. Mineraldünger- und Kalkstreuer

- 10.5.1. Schleuderdüngerstreuer „Barthika“ D 027
- 10.5.2. Anhänge-Schleuderstreuer D C25
- 10.5.3. Anhänge-Großflächen-Tellerdüngerstreuer D 385
- 10.5.4. Anbau-Schleuder-Streugerät D C20/2
- 10.5.5. Frontanbau-Tellerdüngerstreuer D 344/St
- 10.5.6. Hängeranbau-Kalkstreuer D 071
- 10.5.7. Anhänge- und Anbau-Tellerdüngerstreuer D 010/St
- 10.5.8. Anhänge-Allesstreuer A 1

## 10.6. Geräte für Flüssigdüngung

- 10.6.1. Düngegerät für flüssiges Ammoniak AMIN 4/2

---

Stalldüngstreueinrichtung D 131 siehe 1.3.7.

Katalogblätter für

Schleppschaufelentmistungsanlage für Schweineställe T 851 und T 852

Schleppschaufelentmistungsanlage für Rinderställe T 853 und T 854

Selbstfahrender Lader T 172

erscheinen im Nachtrag

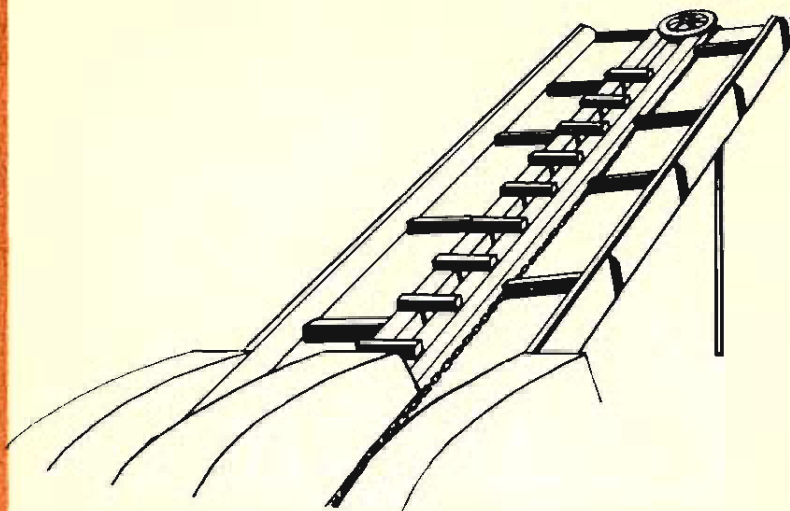
Planpositionsnummer  
22 47 600

Warennummer  
32 34 39 00

Richtpreis  
13 000,- DM



10.1.1.



## Kratzerketten-Entmistungsanlage 820

### Verschleißteile

Kette  $\varnothing$  16 mm  
Kratzer  
Preis 130,- DM

### Technische Daten

Kettenteilung	96 mm
Kratzerabstand im Stall	ca. 1000 mm
Kratzerabstand Schrägförderer	ca. 700 mm
Umlaufgeschwindigkeit	ca. 0,13 m/sec
erf. Kotrinnenbreite	520 mm
elektr. Anschlußwert	3,5 kW

### Hinweis

Lieferung kann nur nach Projektierung und Festlegung des technologischen Ablaufes, bei welchem der Lieferumfang erarbeitet werden muß, erfolgen.

### Arbeitsweise

Dieses Entmistungssystem besteht im wesentlichen aus einer horizontal umlaufenden Kette, an welcher einseitig Mitnehmer angebracht sind. Sie transportieren den in der Kotrinne liegenden Dung zu einer Abwurfstelle,



Entwicklungsbetrieb

VEB (B) MASCHINENBAU GÜSTROW

Herstellerbetrieb

VEB FORTSCHRITT ERNTEBERGUNGSMASCHINEN NEUSTADT



an der sich ein nach gleichem Prinzip arbeitender Schrägförderer befindet. Das Fördergut wird durch diesen aus dem Stall auf eine Höhe von ca. 2 m transportiert. Dort fällt der Dung entweder auf einen untergestellten Anhänger zur sofortigen Abfuhr oder auf die Dungplatte direkt. Die Stapelung erfolgt am rentabelsten mit einem Dungstapelgerät.

### Einsatzmöglichkeiten

In zwei- oder vierreihigen Anbinde-Rinderställen unter Verwendung gehäckselter Einstreu.

### Einsatzgrenzen

Gesamtlänge der Kratzerkette maximal 150 m

### Wirtschaftlichkeit

- |   |   |
|---|---|
| a) Mechanische Entmistung – täglich zweimal   |   |
| Dung in die Kotrinne schieben   | 43 AK/min                                 |
| Bedienen der Anlage und Pflege  | 21 AK/min                                 |
| Stapeln mit Dungkran und Rüstzeit   | 27 AK/min                                 |
| Gesamte Arbeitszeit pro Tag   | 91 AK/min                                 |
| b) Entmisten mit der Hand – täglich zweimal   |   |
| Misten und Reinigen der Tierstände  | 57 AK/min                                 |
| Aufladen auf Karre und Reinigung des Dungganges   | 145 AK/min                                |
| Transport und Entladen der Karre  | 37 AK/min                                 |
| Stapeln des Mistes  | 93 AK/min                                 |
|   | 332 AK/min                                |
| Einsparung pro Tag  | 241 min = 73 <sup>0</sup> / <sub>10</sub> |
| pro Jahr  | 1440 AK/Stunden                           |
| c) Vergleichsmöglichkeit  |   |
| Arbeitszeitaufwand gegenüber der halbmechanischen und der Schlepperentmistung günstiger |   |
| Schleppschaufel   | 1,11 AK/min/Tier und Tag                  |
| Schlepper   | 1,04 AK/min/Tier und Tag                  |
| Kratzerkette  | 0,85 AK/min/Tier und Tag                  |

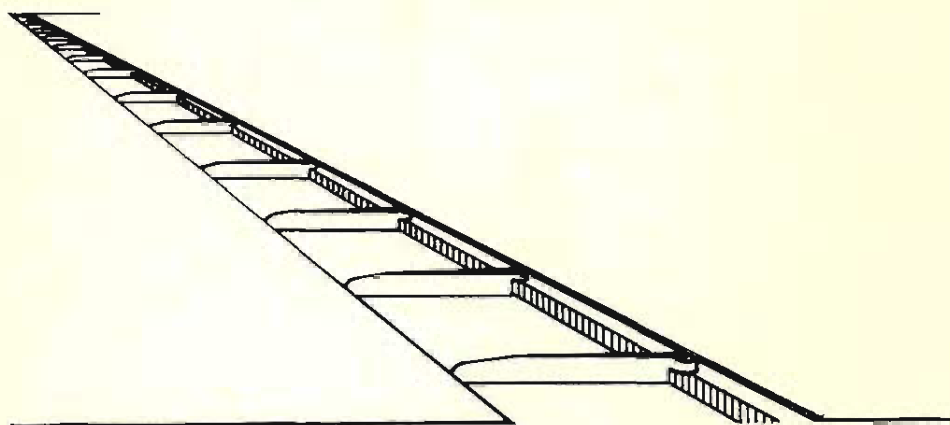
Planpositionsnummer  
22 47 600

Warennummer  
32 34 39 00

Richtpreis  
13 000,- DM  
bei 90er Anbinde-  
rinderställen  
mit Längsaufstellung  
(Objekt bedingt)



10.1.2.



## Schubstangen-Entmistungsanlage T 813

### Verschleißteile

2 Gelenkbolzen pro Schrägauslauf	
2 Rollenbolzen pro Schrägauslauf	
1 Schaufel pro 10 m Schubstange, rechts	8813 58 000
1 Schaufel pro 10 m Schubstange, links	8813 08 000
1 Schaufel pro Schrägauslauf, rechts	8813 59 000
1 Schaufel pro Schrägauslauf, links	8813 09 000
2 Bolzen zum Kettenanschluß mit Pleuelstange	8813 01 112
Preis 46,20 DM	

### Technische Daten

Länge der Schubstangenanlage bis max. 65 m mit Schrägauslauf	
Kotrinnenbreite	520 mm
Höhe der Schubstange mit Schaufel	100 mm
Schubgeschwindigkeit	0,28 m/sec

### Leistung

elektr. Anschlußwert	5 kW/Strang
----------------------	-------------

### Arbeitsweise

Vollmech. System. Der Dung wird absatzweise entsprechend der Schub-  
bewegung der Schaufeln gefördert. Beim Rückwurfschub klappen die  
Schaufeln an die Schubstange und gleiten am Dung vorbei.



Entwicklungs- und Herstellerbetrieb

**VEB FORTSCHRITT ERNTEBERGUNGSMASCHINEN, NEUSTADT/SA.**

## **Einsatzmöglichkeiten**

Anbinderställe mit Längsaufstallung

## **Wirtschaftlichkeit**

Arbeitsaufwand	Tier und Tag
Schubstange	ca. 1,0 AK/min
Handentmistung	ca. 3,4 AK/min



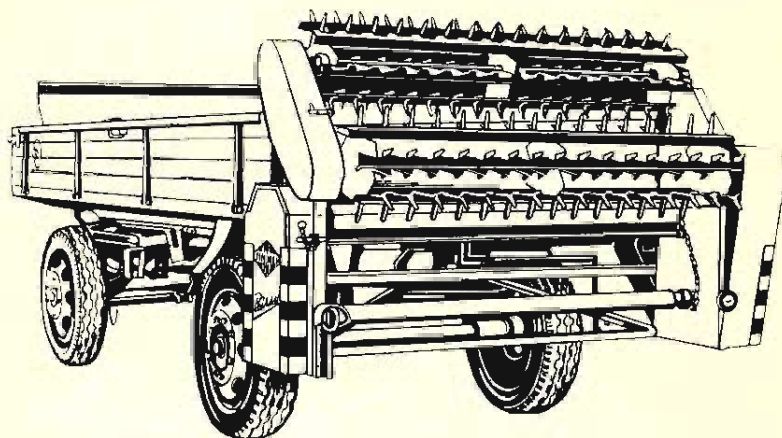
Planpositionsnummer  
22 41 720

Warennummer  
32 42 81 00

Richtpreis  
3170,- DM



10.2.1



## Anbau-Stalldungstreuer D 352

### Verschleißteile

Gerades Kettenglied  
Gekröpftes Kettenglied  
Steckglied  
Buchse  
Buchse  
Preis für Verschleißteile 18,22 DM

### Technische Daten

Streuaggregat	
Arbeitsbreite	2 m
Streudichte	85...130 dt/h
Masse	800 kg
Anhänger	
Ladefläche	8 m <sup>2</sup>
Ladevolumen	3,2 m <sup>3</sup>
Spurweite	1600 mm
Bereifung	7,50-20 HD
Masse	1600 kg
Anhänger mit Streuaggregat	
Länge mit Zugdreieck	7200 mm
Breite	2550 mm
Höhe	2000 mm
Nutzlast	max. 3000 kp
Erforderliche Schlepperleistung	40 PS



Entwicklungs- und Herstellerbetrieb

**VEB FORTSCHRITT ERNTEBERGUNGSMASCHINEN NEUSTADT**

Schlepperklasse	1,4 Mp
Leistungsbedarf an der Zapfwelle max.	18 PS
Drehzahl der Zapfwelle	540 U/min



### Arbeitsweise

Der Anbaustallungstreuer D 352 kann an folgende Anhängertypen angebaut werden:

bis Maschinenummer 5900

an die Anhänger H 4 mit der Fahrgestellnummer 5721–6720 vom VEB Fahrzeugwerk Wilsdruff

ab Maschinenummer 5901

an die Anhänger vom VEB Fahrzeugwerk Wilsdruff, Baujahr 1958 bis Dezember 1959

an die Anhänger vom VEB Fahrzeugwerk Waltershausen, Baujahr 1958 bis Dezember 1959

an die 4-t-Anhänger vom VEB Schlepper-Anhängerbau Lübtheen ab Baujahr 1958.

Die Streueinrichtung wird am Heck des Anhängers angebaut.

Der Antrieb erfolgt von der Zapfwelle des Schleppers über Gelenkwelle, Drehschemelgetriebe, Kardanwelle und Winkelgetriebe.

Ein auf die Plattform des Anhängers aufgelegtes Transportband mit Schubmulde fördert den Stallung zur Streueinrichtung. Der Vorschub wird unterbrochen, sobald der Anhänger entladen ist.

Mit einer Seilwinde werden Fördermulde und Transportkette wieder nach vorn gezogen.

Die Streumenge je Flächeneinheit kann am Knaggenantrieb des Transportbandes in 8 Stufen eingestellt und außerdem durch die Fahrgeschwindigkeit verändert werden.

### Einsatzmöglichkeiten

Der Anbaustallungstreuer wird zum Streuen von organischem Dünger (Stallmist, Kompost usw.) eingesetzt.

Nach Abbau der Streueinrichtung ist es möglich, Schüttgüter zu transportieren und mit dem Transportband nach hinten zu entladen.

Die Maschine kann ferner bei Verwendung der Zusatzeinrichtung D 071 zum Kalkstreuen eingesetzt werden.

### Zusatzgeräte

Streueinrichtung für Kalk

### Wirtschaftlichkeit

Akh- und MPSH-Aufwand:

	Akh/ha	MPSH/ha
Transport und Streuen mit D 352	7,3	290
Transport, abladen und streuen von Hand	25,7	274



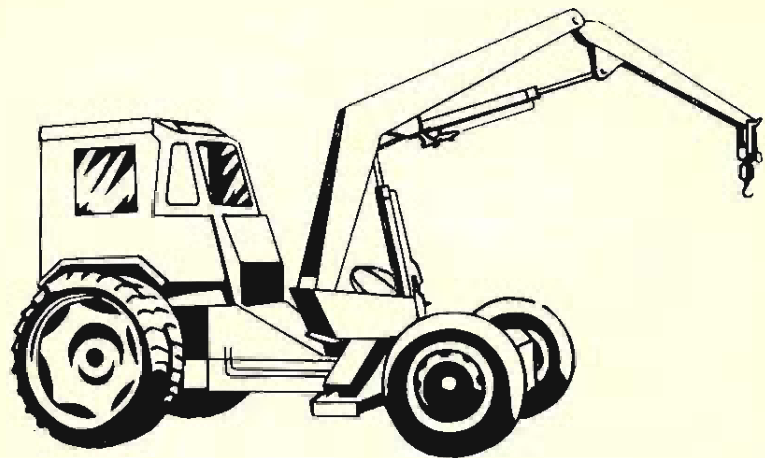
Planpositionsnummer  
22 47 600

Warennummer  
32 33 32 00

Richtpreis  
26 400,- DM



10.3.1.



## Hydraulischer Universallader „Empor“ T 157/2

### Verschleißteile

2 Hohlschrauben, 2 Ringstücke B 13  
20 Kupferringe 18×22 mm, 6 Dichtkegel B 13  
6 Überwurfmutter M 22×1,5, 2 Schenkelfedern 42 : 46/1  
4 UG Ringe 15×28×8 mm, 6 UG Ringe 28×38×8 mm  
2 Höchstdruckschläuche 1200 mm lang  
Verschleißteilsatz Triebachse RS 09, siehe Geräteträger RS 09  
Richtpreis 100,- DM

### Technische Daten

Tragkraft am Lasthaken	750 kp bei max. Ausladung
Förderhöhe mit Zinkgreifer über Flur	3600 mm
Fördertiefe mit Zinkgreifer unter Flur	1600 mm
Schwenkbereich	230 °
Fahrgeschwindigkeit	0,6...15 km/h
installierte Antriebsleistung	16,5 PS
Masse mit Lasthaken	3580 kg
Abmessung in Transportstellung	
Länge	5000 mm
Breite	2000 mm
Höhe	2800 mm
Bereifung vorn	2×8,25×20 e HD 5,25 at Ü
hinten	4×8×36 AS 1,00 at Ü



Entwicklungs- und Herstellerbetrieb

**VEB LANDMASCHINENBAU „ROTES BANNER“,  
DÖBELN**



## Arbeitsweise

Der hydraulische Universallader „Empor“ ist ein selbstfahrendes Lade-gerät. Als Antriebsaggregat zur Fortbewegung und zur Durchführung der Arbeitsspiele dient die Triebachse des Geräteträgers RS 09. Sämtliche Bewegungsvorgänge, wie Heben, Senken und Schwenken werden vom Führersitz aus mittels 6 Steuerhebel hydraulisch eingeleitet. Sie gewährleisten, daß der Ölfluß über Rückschlag- und Halteventile zu den Hydraulikzylindern weitergeleitet wird und die einzelnen Bewegungsvorgänge stattfinden. Um die Standsicherheit des Laders zu erhöhen, sind an beiden Seiten des Kranes hydraulisch betätigte Abstützausleger vorgesehen, die vor Beginn der Arbeit ausgefahren werden müssen. Während der Fahrt sind sie einzuziehen. Ein Lasthaken gehört zur Grundausrüstung des Schwenkkranes. Er kann schnell und einfach gegen andere Arbeitsgeräte ausgewechselt werden. Zur Erzeugung des erforderlichen Öldruckes ist eine Hochdruck-Zahnradpumpe vorhanden. Ihr Antrieb erfolgt von der Zapfwelle der Triebachse.

## Einsatzmöglichkeiten

Der hydraulische Lader T 157/2 ist als Mehrzweckgerät für die Land- und Forstwirtschaft sowie für andere Industriezweige entwickelt worden. Mit ihm können alle einschlägigen Umschlagarbeiten, wie Entmisten von Laufställen, Stallmistladen, Silageverladen usw. durchgeführt werden. In der Bauwirtschaft sowie für Meliorations- und Straßenarbeiten leistet der hydraulische Schwenklader mit seinen verschiedenen Arbeitswerkzeugen gleichfalls wertvolle Hilfe.

## Einsatzgrenzen

Entsprechend der Anwendung verschiedener Arbeitswerkzeuge können folgende Materialumschlagmengen erreicht werden:

Dungladen mit Zinkengreifer vom Stapel	26 t/h
Dungladen mit Zinkengreifer in umbautem Raum	17 t/h
Schachten und Laden von Boden mit Grabgreifer (Bodenklasse IV)	12 t/h
Schachten und Laden von Boden mit Mehrschalengreifer	15 t/h
Laden von Zuckerrüben mit Greiferkorb zum Zinkengreifer	40 t/h
Bohren von Erdlöchern 500 mm $\phi$ , 2000 mm tief (Bodenklasse IV)	0...1 Löcher/h

Setzen von Masten mit Mastzange ca. 10 Masten/h  
Die Zahnradpumpe benötigt zur Förderung des Öles eine Antriebsleistung von 10 KW.

Der Kraftstoffverbrauch schwankt zwischen 0,8...1, kg/h.

Wird der Lader in Laufstallanlagen eingesetzt, so müssen folgende Mindestabmessungen vorhanden sein:

Torhöhe: 2900 mm, Torbreite: 2400 mm  
Lichte Höhe zwischen Dung und Decke: 3800 mm

## Zusatzgeräte

Zinkengreifer, Grabgreifer, Mehrschalengreifer, Greiferschalen zum Zinkengreifer, Greiferkorb zum Zinkengreifer, Erdlochbohrer, Mastenzange,



hydraulischer Drehkopf mit 180° Drehwinkel, hydraulisches Schnellöffnventil (Verkürzung der Öffnungszeit des Mehrschalen- und Grabgreifers um 5 sec.)

Lastarmverlängerung 1 m (für 600 kp Tragkraft)

Greiferverlängerung 1 m.

### Wirtschaftlichkeit

Durch den Einsatz des Universalladers „Empor“ werden im Vergleich zur Handarbeit bedeutend höhere Umschlagsmengen gefördert.

Die Einsparung an Arbeitskräften im Verhältnis zum reinen Handarbeitsaufwand bei gleichem Materialumsatz/h beträgt: AK

Dungladen mit Zinkengreifer vom Stapel	17
Dungladen mit Zinkengreifer in umbautem Raum	21
Schachten und Laden von Boden mit Grabgreifer (Bodenklasse IV)	10
Schachten und Laden von Boden mit Mehrschalengreifer	12
Laden von Zuckerrüben mit Greiferkorb zum Zinkengreifer	12
Bohren von Erdlöchern 500 mm $\phi$ , 2000 mm tief mit hydr. Erdlochbohrer (Bodenklasse IV)	28
Setzen von Masten mit Mastzange	4

Planpositionsnummer

22 47 600

Warennummer

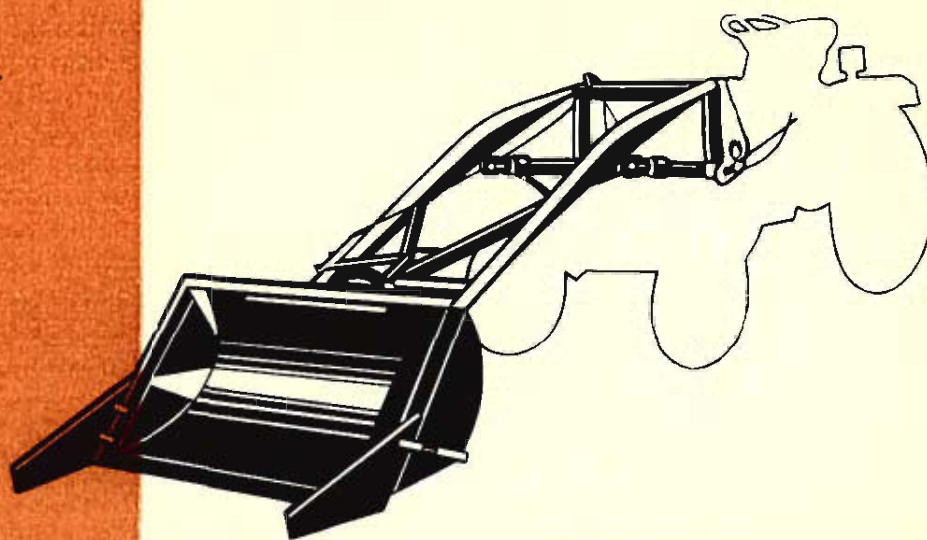
32 34 4900

Richtpreis

2980,- DM



10.3.2.



## Hublader T 150

### Verschleißteile

Verriegelung mit Stecker

1 Federstecker

2 Satz Dichtringe für Hydraulikzylinder

1 Satz Gleitschuhe für Ladekopf

1 Satz Aufnahmeleisten für Lademulde

1 Satz Aufnahmeleisten für Erdschaufel

2,1 m Hydraulikschlauch

Richtpreis Verschleißteilsatz 43,42 DM

### Technische Daten

Tragkraft bei max. Ausladung	200 kp
Hubhöhe (Unterkante Ladekopf)	2700 mm
Hubgeschwindigkeit	0,34 m/s
Senkgeschwindigkeit	0,43 m/s
Masse (ohne Werkzeuge)	290 kg
Masse des großen Ladekopfes	97 kg
Breite	1600 mm
Masse des kleinen Ladekopfes	69 kg
Breite	850 mm
Masse der Lademulde	95 kg
Breite	1620 mm
Masse der Erdschaufel	75 kg
Breite	810 mm



Entwicklungs- und Herstellerbetrieb

**VEB BODENBEARBEITUNGSGERÄTE LEIPZIG**  
**VEB (B) MASCHINENBAU GUSTROW**



## Arbeitsweise

Der Hublader ist ein Anbaugerät zu Geräteträger RS 09. Der Lader besteht aus dem Tragbock, der Ladeschwinge, den Hydraulikzylindern und den verschiedenen Arbeitswerkzeugen. Der Anbau an den Holm des Geräteträgers kann ohne Werkzeuge in kurzer Zeit vorgenommen werden. Schnellverschlüsse erleichtern das Auswechseln der Ladeköpfe und verkürzen die Rüstzeit. Das Heben und Senken der Ladeschwinge erfolgt hydraulisch. Vom Fahrersitz aus werden die einzelnen Arbeitsspiele durch Handhebelbetätigung gesteuert. Die Schlepper-Hydraulikpumpe erzeugt hierfür den erforderlichen Öldruck. Um die Standsicherheit und die Fahreigenschaften zu erhöhen, sind an der Dreipunktaufhängung ein Etonklotz mit ca. 250 kg Masse und an der Vorderachse des Geräteträgers die Pendelbegrenzung anzubringen.

## Einsatzmöglichkeiten

Der Hublader T 150 am Geräteträger RS 09 ist in der Land- und Bauwirtschaft sowie anderen Industriezweigen einsetzbar. Durch den Anbau der unterschiedlichen Arbeitswerkzeuge eignet er sich für das Entmisten der Ställe in Rinderhof- und Schweinemastanlagen. Außerdem kann der Lader zur Entnahme der Silage, zum Transport von Häckselstroh und Rauhfutter, sowie für Kartoffel-, Rüben- und anderen Schüttgüterumschlag eingesetzt werden.

## Einsatzgrenzen

Für den Einsatz in Ställen muß die Gang- und Torbreite mindestens 1,70 m betragen. Als ausreichend wird eine maximale Durchfahrtshöhe von 3,30 m angesehen.

Wird Stallung geladen, so kann eine Fördermenge von ca. 15 t/h als Mittelwert bei Einsatz des kleinen Ladekopfes erreicht werden.

## Zusatzgeräte

Hackfruchteinsatz für großen Ladekopf  
Klappgreifer für kleinen Ladekopf  
Rauhfuttergreifer  
Lasthaken

## Wirtschaftlichkeit

Der Arbeitsaufwand für das Laden von 1 t Stallung beträgt 4 AK min. Das bedeutet, daß gegenüber der reinen Handarbeit eine Minderung des Arbeitskräftebedarfs bei gleicher Umschlagleistung zu verzeichnen ist.

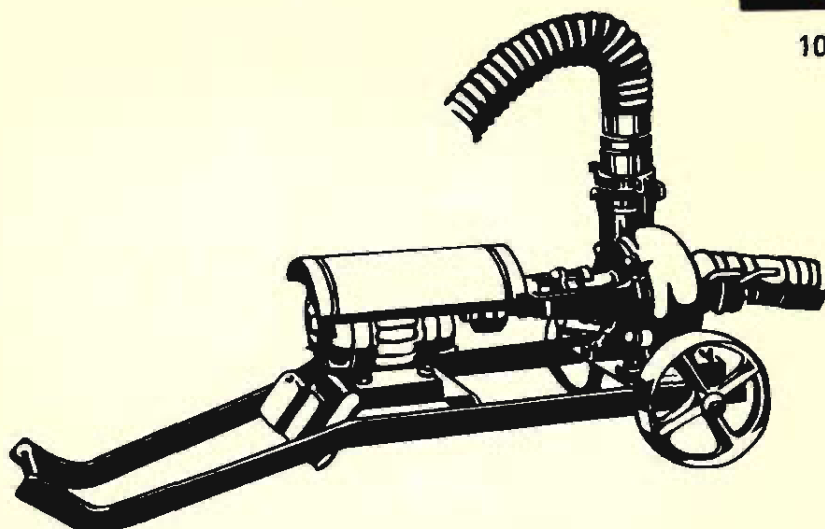
Planpositionsnummer  
22 12 190

Warennummer  
32 39 7100

Richtpreis des Gerätes  
kompl. 355,- DM



10.4.1.



## Motorjauchepumpe D 216

### Verschleißteile

1 Stück Antriebswelle  
1 Stück Zweikanalrad  
Richtpreis der Verschleißteile 16,- DM

### Technische Daten

Leistung	500 l/min
Förderhöhe	5,5 m Fl.-Säule
Elektrischer Anschlußwert	1 kw
Drehzahl des Motors	1400 U/min
Spannung	220/380 Volt
Länge der Saugleitung	3 m
Länge der Druckleitung	2,5 m
lichte Weite der Leitungen	75 mm
Länge der Pumpe	1,20 m
Masse der Pumpe	90 kg

### Arbeitsweise

Die Motorjauchepumpe D 216 ist eine einstufige Kreiselpumpe mit einem direkt gekuppelten Drehstrom-Asynchron-Motor. Als Laufrad wird ein Kanalrad verwendet, das ein Verstopfen der Pumpe verhindern soll. Die Pumpe ist ortsbeweglich. Zum Umsetzen von Hand sind zwei Eisenräder und ein Handgriff angebracht. Saug- und Druckschlauch werden



Entwicklungsbetrieb  
**VEB FORTSCHRITT ERNTEBERGUNGSMASCHINEN, NEUSTADT/SA.**

Herstellerbetrieb  
**LIPFERT, BOHN & KITTELMANN KG,  
UNTERLEMNITZ/THÜR.**

mittels Schnellkupplung an die Pumpe angeschlossen. Da die Pumpe nicht selbstansaugend ist, befindet sich am unteren Ende des Saugschlauches ein Saugkorb mit Bodenventil, so daß die Pumpe nach kürzeren Betriebsunterbrechungen nicht jedesmal neu angegossen werden muß.

### **Einsatzmöglichkeiten**

Die Pumpe kann zum Fördern verschmutzter Flüssigkeiten eingesetzt werden. Vor allem wird sie als Jauchepumpe und zum Auspumpen von Baugruben verwendet.

### **Einsatzgrenzen**

Die Pumpe ist wie alle Kreiselpumpen für leicht bis mittelstark verschmutzte Flüssigkeiten geeignet. Bei Dickstoffen und stark verschmutzten Flüssigkeiten versagt sie infolge Verstopfung des Laufrades und Pumpengehäuses.



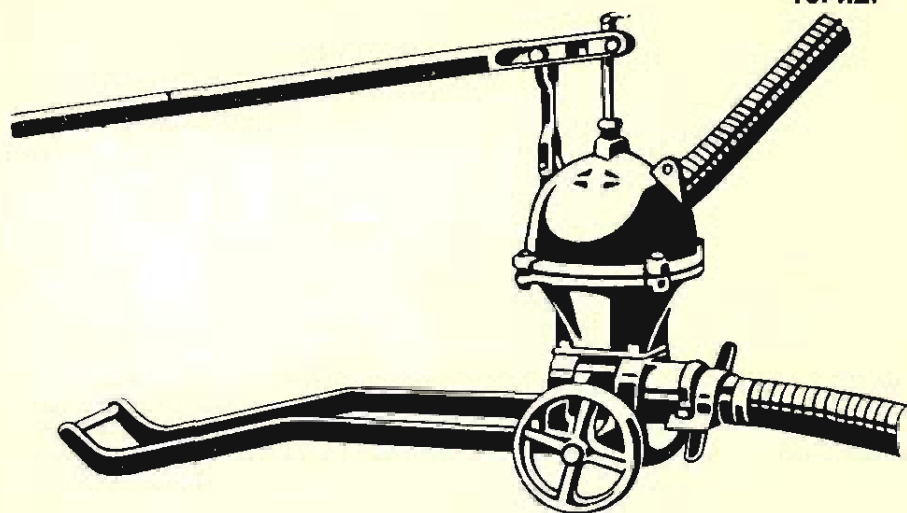
Planpositionsnummer  
22 12 400

Warennummer  
32 37 15 00

Richtpreis  
181,- DM



10.4.2.



## Membranpumpe D 212

### Verschleißteile

1 Gummimembrane  
Richtpreis ca. 4,- DM

### Technische Daten

Hubvolumen	6 l
Länge der Saugleitung	3 m
Länge der Druckleitung	2,5 m
lichte Weite der Leitungen	75 mm
Masse	92 kg

### Arbeitsweise

Die Jauche-Pumpe D 212 ist eine Verdrängungspumpe für Handbetrieb. Als Verdrängungskörper wird eine Membrane benutzt, die mittels eines Gestänges betätigt wird. Als Saug- und Druckventil ist je eine Kugel eingebaut.

Die Pumpe ist ortsbeweglich.

Zum Umsetzen von Hand sind zwei Eisenräder und ein Handgriff angebracht. Saug- und Druckschlauch werden mittels Schnellkupplung an die Pumpe angeschlossen. Die Entleerung der Pumpe wird durch Ziehen an dem in der Membranstange geführten Seil vorgenommen.

### Einsatzmöglichkeiten

Die Pumpe kann zum Fördern verschmutzter Flüssigkeiten eingesetzt werden. Vor allem wird sie als Jauchepumpe und zum Auspumpen von Baugruben verwendet.

### Einsatzgrenzen

Leistung ca. 140 l/min bei einer Hubzahl von 20 bis 30 Hüben je Minute.



Entwicklungsbetrieb

VEB FORTSCHRITT ERNTEBERGUNGSMASCHINEN, NEUSTADT/SA.

Herstellerbetrieb

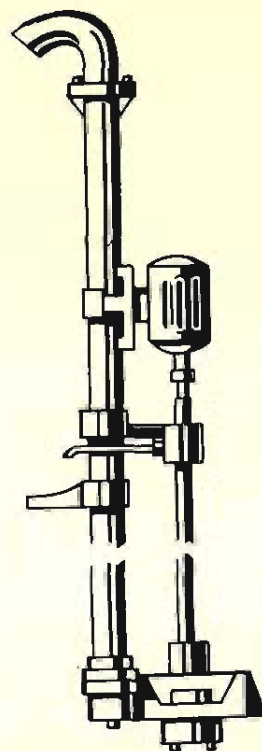
LIPFERT, BOHN & KITTELMANN KG,  
UNTERLEMNITZ/THÜR.



Planpositionsnummer  
22 12 100

Warennummer  
32 37 25 00

Richtpreis  
361,- DM



10.4.3.

## Vertikal-Jauchepumpe JP 46

### Technische Daten

Leistung	600 l/min
Elektrischer Anschlußwert in Normalausführung	1 kW
Drehzahl des Motors	1400 U/min
Spannung	220/380 Volt
lichte Weite der Rohrleitung	70 mm
Länge der Pumpe	je nach Grubentiefe in Normalausführung (2 m Grubentiefe) 4 m
Masse der Pumpe	Normalausführung ca. 75 kg ohne Motor

### Arbeitsweise

Die Vertikal-Jauchepumpe JP 46 ist eine einstufige Kreiselpumpe mit einem direkt gekuppelten Drehstrom-Asynchron-Motor. Als Laufrad wird ein offenes Flügelrad verwendet, das ein Verstopfen der Pumpe verhindern soll.

Die Pumpe wird in die Jauchegruben senkrecht eingehängt. Hierdurch entfällt ein Angießen der Pumpe.

### Einsatzmöglichkeiten

Die Pumpe kann zum Fördern verschmutzter Flüssigkeiten eingesetzt werden. Sie ist zum Einhängen in Jauchegruben, Schlamm-schächte, Bau-

**Walter**

Entwicklungs- und Herstellerbetrieb

**WALTER KRETSCHMER, MASCHINENBAU,  
WALTERSDORF KREIS ZITTAU**

gruben, Sickergruben, Fäkalienbehälter u. a. geeignet. Zur Anpassung an verschiedene Grubentiefen im Bereich von 2 bis 4 m wird die Pumpe auf Wunsch in verschiedenen Längen geliefert.

### **Einsatzgrenzen**

Bei der angegebenen Leistung von 600 l/min beträgt der Leistungsbedarf ca. 0,7 bis 1,1 kW je nach Grubentiefe. Die Pumpe ist wie alle Kreiselpumpen für leicht bis mittelstark verschmutzte Flüssigkeiten geeignet. Dickstoffe, stark verschmutzte Flüssigkeiten und größere Fremdkörper im Fördermedium führen zur Verstopfung der Pumpe.

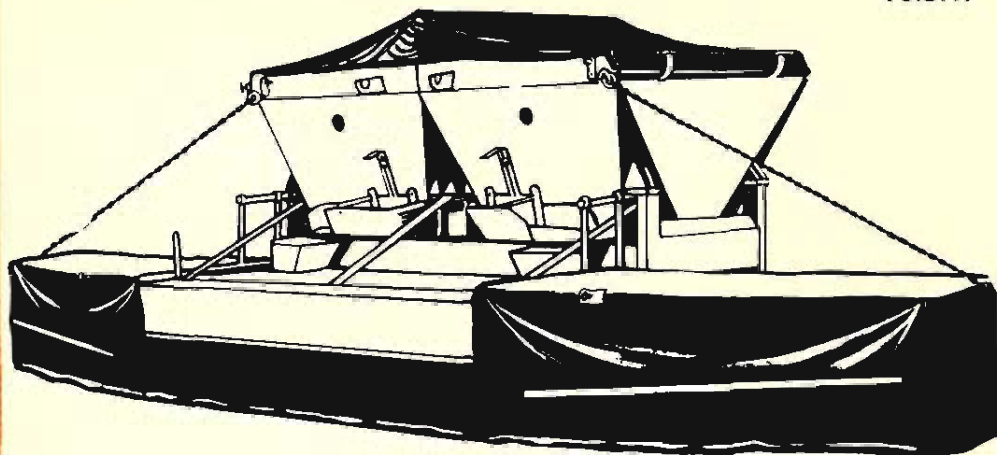
Planpositionsnummer  
22 41 720

Warennummer  
32 42 10 00

Richtpreis  
5550,- DM



10.5.1.



## Schleuderdüngerstreuer „Barthika“ D 027

### Technische Daten

Arbeitsbreite	6,0 m (staubförmiger Dünger) 8–10 m (granulierter Dünger)
Streumenge	500 kg/ha bis 3000 kg/ha
Fassungsvermögen des Vorratsbehälters	ca. 3000 kg
Einschütthöhe	1800 mm
Transportbreite	2500 mm
Bereifung	10,00–15 (4 fach))
Spurweite der inneren Räder	1250 mm
Masse	ca. 1500 kg
Arbeitsgeschwindigkeit	8–10 km/h
Transportgeschwindigkeit	20 km/h

### Arbeitsweise

Die Arbeitsweise des Düngerstreuers beruht auf dem Schleuderprinzip. Die Maschine ist mit zwei Schleuderscheiben ausgestattet. Die Zuführung des Düngers zu diesen Schleuderscheiben geschieht durch sich langsam drehende Zubringerscheiben.

Die Dosierung erfolgt durch ein Schaltgetriebe und Dosierschieber. Der Antrieb erfolgt durch eine Zapfwelle.

Die erforderliche Traktorleistung beträgt 46 PS.



Entwicklungs- und Herstellerbetrieb

**VEB LANDMASCHINENBAU BARTH**

## **Einsatzmöglichkeiten**

Der Schleuderdüngerstreuer „Barthika“ D 027 ist vorwiegend gedacht zur Ausbringung von Grunddünger und Kalk. Er kann in schichtliniger Arbeit bis zu 20% Neigung eingesetzt werden.

## **Einsatzgrenzen**

Für die Ausbringung von Kopfdünger ist die Maschine infolge der hohen Gesamtmasse von ca. 4000 kg nicht geeignet.

## **Zusatzgeräte**

Als Zusatzausrüstung wird der Windschutz und eine Gelenkwelle mitgeliefert.

## **Wirtschaftlichkeit**

Der Bedarf an AKh beträgt bei großen Streumengen 0,31 AKh/ha (beim Großflächendüngerstreuer 1,3 AKh/ha).

Gegenüber dem Großflächendüngerstreuer kann mit einer Einsparung von ca. 50% gerechnet werden.

Die Beladung des D 027 kann durch Ladekran oder Hochumladekipper vorgenommen werden. Die Maschine ist besonders geeignet für die Vorrats- bzw. Grunddüngung.

Die Handhabung ist einfach, die Bedienung fast wartungsfrei.

Die gesamte Maschine besteht aus einer Leichtbau-Stahlkonstruktion.



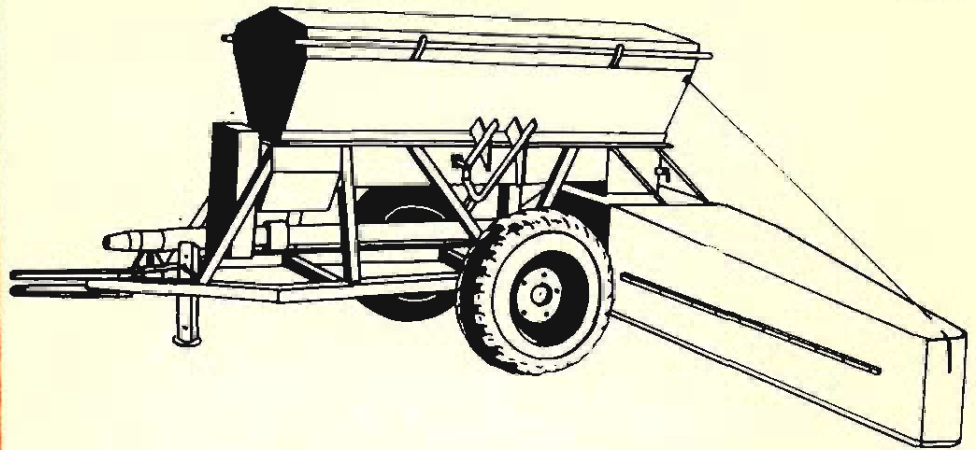
Planpositionsnummer  
22 41 720

Warennummer  
32 37 16 00

Richtpreis  
3190,- DM (IAP)



10.5.2.



## Schleuderdüngerstreuer D 025

### Technische Daten

Arbeitsbreite beim Streuen granulierter Düngemittel		8–10 m
beim Streuen pulverförmiger Düngemittel		4– 5 m
Abmessungen der Maschine mit Windschutz		
Länge		4350 mm
Breite (Arbeitsstellung)		5000 mm
Breite (Transportstellung)		1600 mm
Höhe (Transportstellung)		2750 mm
Abmessungen ohne Windschutz		
Länge		3370 mm
Breite		1540 mm
Höhe		1570 mm
Antrieb	Zapfwelle	540 U/min
Fassungsvermögen des Vorratbehälters		800 dm <sup>3</sup>
Bereifung		10.00–15 AM
Spurweite		1250 mm
Drehzahl des Schleuderrades		540 U/min
Transportgeschwindigkeit	maximal	20 km/h
Masse der Maschine mit Windschutz		660 kg

### Arbeitsweise

Der Antrieb der Maschine erfolgt über die standardisierte Gelenkwelle /mit Schutz, Ausführung A von der motorgebundenen Zapfwelle des Traktors.



Entwicklungsbetrieb

**VEB LANDMASCHINENBAU BARTH/MECKL.**

Herstellerbetrieb

**VEB (B) APPARATE- UND MASCHINENFABRIK  
TETEROW**

Im Vorratsbehälter transportiert eine mit konstanter Drehzahl laufende abgedeckte Schnecke den Dünger zur Schleuderscheibe. Die Streumenge wird durch die Schlitzweite an der Schneckenabdeckung eingestellt. Der Windschutz soll beim Streuen staubiger Düngemittel eine bessere Verteilung des Düngers bewirken und die Staubbelästigung des Traktoristen in erträglichen Grenzen halten.

### **Einsatzmöglichkeiten**

Die Maschine ist zum Streuen von Mineraldünger und Kalk einsetzbar. Die Streumenge kann zwischen ca. 300 und 3000 kg/ha eingestellt werden. Starke Abweichungen in der Streumenge sind auf das Einstellprinzip zurückzuführen. Sie beruhen auf unterschiedlicher Düngerbeschaffenheit und Düngersorte.

### **Einsatzgrenzen**

In der Durchführungszeit sind stündliche Flächenleistungen von 2–5 ha in Abhängigkeit von Fahrgeschwindigkeit, Arbeitsbreite, Düngerart und Streumenge erreichbar.

### **Wirtschaftlichkeit**

Für die Bedienung der Maschine ist außer dem Traktoristen keine zusätzliche Arbeitskraft erforderlich. Sind große Aufwandmengen pro Flächeneinheit auszubringen, so sollte für das Nachfüllen des Düngerstreuers eine zweite Arbeitskraft eingesetzt werden.



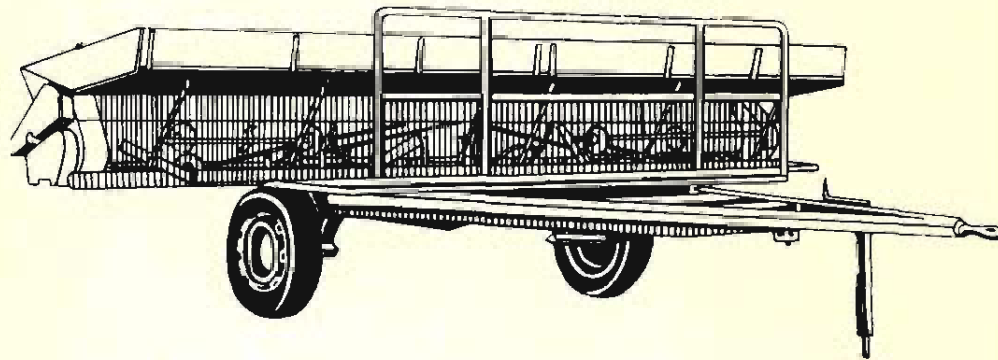
Planpositionsnummer  
22 41 720

Warennummer  
32 42 10 00

Richtpreis  
3935,- DM  
einschl. Gitterrädern



10.5.3.



## Großflächen-Tellerdüngerstreuer D 385

### Technische Daten

Arbeitsbreite	500 mm
Kasteninhalt	ca. 525 l
Vorratsmenge auf Ladepritsche	ca. 1200 l
Größte zulässige Arbeitsgeschwindigkeit	6 km/h
Flächenleistung	1,5 ha/h
Gesamtbreite der Maschine (Arbeitsstellung)	ca. 5400 mm
Gesamtlänge der Maschine (Transportstellung)	ca. 6600 mm
Gesamthöhe der Maschine	ca. 1660 mm
Masse	ca. 1160 kg

### Arbeitsweise

Die Maschine arbeitet nach dem Teller-Prinzip.

Der Dünger wird durch langsames Drehen der Streuteller aus dem Düngerkasten herausbefördert und durch schnelllaufende Finger erfaßt und vom Teller abgeworfen. Dadurch entsteht ein gleichmäßig verteilter Düngerschleier auf dem Feld.

Die Streumenge ist regulierbar durch Umstecken von Wechselrädern sowie einer verstellbaren Öffnung durch die Dosierschieber.

Die Maschine hat einen Baden Antrieb.

Die Übertragung der Kraft erfolgt über je 1 Kettenrad, welches auf dem Laufrad befestigt ist, zur Antriebswelle der Maschine.



Entwicklungs- und Herstellerbetrieb

**VEB LANDMASCHINENBAU BARTH**

Die Anhängung des Großflächendüngerstreuers an den Traktor erfolgt an das Zugmaul.

Die erforderliche Traktorleistung beträgt 36 bis 40 PS.

### **Einsatzmöglichkeiten**

Der Großflächen-Tellerdüngerstreuer entspricht der Forderung, das Streuen des Düngers auf großen Flächen wirtschaftlicher durchzuführen.

Die Maschine ist zum Streuen aller handelsüblichen Mineraldüngemittel und Kalk geeignet.

### **Einsatzgrenzen**

Die Einsatzmöglichkeiten am Hang liegen bei ca. 15<sup>0</sup>/<sub>0</sub> in Schichtlinie.

### **Zusatzgeräte**

Zu jeder Maschine werden als Zusatzgerät Gitterräder mitgeliefert.

### **Wirtschaftlichkeit**

Steigerung der ha-Leistung um 15<sup>0</sup>/<sub>0</sub> gegenüber 2 gekoppelten Tellerdüngerstreuern D 010/St für Traktorenzug durch schnellere Beladung. Auch kann die dreifache Menge an Dünger wie bei 2 Stück Tellerdüngerstreuern D 010/St für Traktorenzug mitgeführt werden.

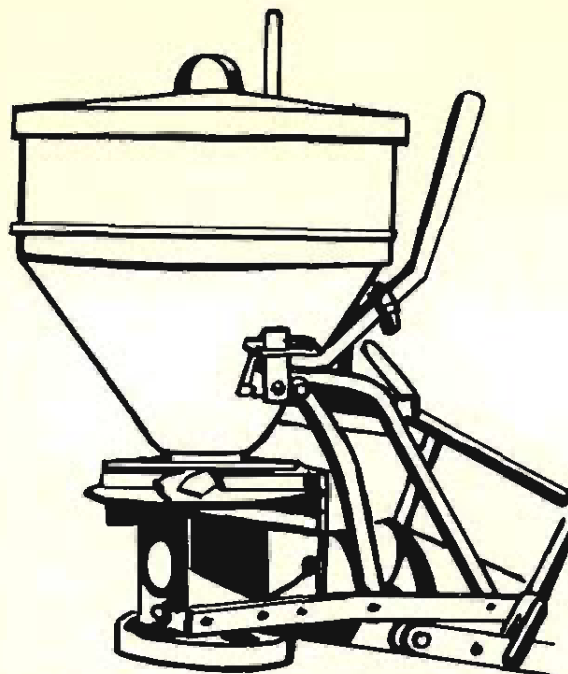




Planpositionsnummer  
22 41 720

Warennummer  
32 42 30 00

Richtpreis  
970,- DM



10.5.4.

## Anbau-Schleuder-Streugerät D 020/2 (Dreipunktanbau)

### Verschleißteile

1 Satz Kegelräder D. 98  
1 Satz Mengenschieber, verz.  
Richtpreis 140,- DM

1 Stck. Streuteller, verz., D. 109  
1 Stck. Rühring, kompl., D. 121

### Technische Daten

Masse	ca. 160 kg	Höhe	1470 mm
Füllmenge	ca. 440 kg	Bodenfreiheit	ca. 400 mm
Volumen des Behälters	210 dm <sup>3</sup>	Einschütthöhe	1600 mm
Länge	890 mm	Abwurfhöhe	ca. 700 mm
Breite	860 mm	Schleuderrad $\phi$	ca. 500 mm

Arbeitsgeschwindigkeit 6 bis 8 km/h

Erforderliche Drehzahl Zapfwelle 540 U/min = (Streuteller)

Gesamtleistungsbedarf an Zapfwelle 12 PS

Flächenleistung in 8 Stunden

Art des Streugutes		grob	fein	Staub	Gemisch
Arbeitsbreite (m)		7-8	5-6	4-5	4-7
Leistung (ha)		30	20	15	15-20

Streumeneinstellung

Über 11 Schaltstufen = 50 bis 1000 kg/ha

### Arbeitsweise

Das Gerät ist als Anbaugerät ausgelegt und kann an Traktoren der Leistungsklasse ab 18 PS an dem Dreipunktanbau nach TGL 12416 angebaut



Entwicklungs- und Herstellerbetrieb

**HEINRICH LAUBE, REICHENBACH/VOGTL.**

werden. Es wird von der Zapfwelle aus über die Gelenkwelle (TGL 7884 – Ausführung A – 1 = 510 bis 760 mm) angetrieben. Es arbeitet nach dem Schleuderradprinzip. Ein Rührwerk sowie eine manuell zu bedienende Rüttelvorrichtung gewährleisten in Verbindung mit dem Steilwandbehälter ständig eine gleichbleibende Zuführung des Streugutes zum Streuteller. Hierdurch wird eine kontinuierliche Streuarbeit erzielt. Das staubdicht gekapselte Ölbad-Getriebe sowie verzinkte Hauptverschleißteile bedingen geringe Korrosions- und Verschleißwirkungen.

### **Einsatzmöglichkeiten**

Die Gerätekombination – Traktor und Anbaustreugerät D 020/2, ist zur Grund-Vorrats- und Kopfdüngung mit handelsüblichen mineralischen Düngerarten verwendbar. Sie kann in folgenden Kulturen zum Einsatz gelangen:

**Landwirtschaft:** Getreide – Hackfruchtbau – Feldgemüsebau  
Obstplantagen – Baumschulen – Wein-Hopfungärten –  
Tabakanbau

**Forstwirtschaft:** In Altholz und mittelalten Forstbeständen, auf Forstsaatbeeten – im Camp – im Waldfeldbau

Außerdem ist es möglich, das Gerät bei Verwendung der Schaltstufe 0,5 zur Grün-Dungsaussaat einzusetzen. Geeignetes Saatgut hierzu ist Klee – Seradelle und Phacelia u. dgl.

Das Gerät zeichnet sich besonders dadurch aus, daß auch stark hygroskopische sowie staubförmige Düngemittelgemische reibungslos verarbeitet werden können.

Bei Schichtlinienarbeit am Hang wird noch eine zufriedenstellende Arbeit bei einer Hangneigung von max. 20% erzielt. Bei einem Düngemittel-Aufwand von > 1000 kg/ha ist ein mehrmaliges Befahren der abzudüngenden Fläche erforderlich.

### **Einsatzgrenzen**

Die nachstehend genannten Flächenleistungen können mit dem Anbaustreugerät erreicht werden:

Körnung des Streugutes:	grob	fein	staubförmig	Gemisch
Flächenleistung – ha/h:	3,75	2,50	1,75	1,75–2,5

Bei einer Fahrgeschwindigkeit von 6 km/h wurden folgende Abweichungen in der Streugenauigkeit gemessen:

In der Beetspur: max. 15% Abweichung vom Mittelwert

In der Anschlußspur: max. 22% Abweichung vom Mittelwert

### **Wirtschaftlichkeit**

Die gedrungene Bauart, einfache Bedienung, der geringe Wartungs- und Pflegeumfang sowie geringfügige Hilfs- und Nebenzeiten ermöglichen eine hohe Arbeitszeitausnutzung.

Daraus ergibt sich folgender Aufwand pro ha:

Streugut:	Kalkammonsalpeter	Kali/Superphosphat
Körnung:	grob	Gemisch – fein
Flächenleistung: ha/h	4,6	2,0
Aufwand: AKh/ha	0,43	0,50
MPSH/ha	3,5	14,00

[Werte bezogen auf Durchführungszeit ( $T_{0,d}$ )]

Durch den Dreipunktanbau und die Verwendung der standardisierten Gelenkwelle betragen die Rüstzeiten nur 5 min.

Im Obstbau ist es möglich, die Leistung gegenüber dem bisher üblichen Düngerstreuen von Hand auf 400% zu steigern.

Auch beim Einsatz in der Landwirtschaft ergibt sich gegenüber anderen Streugeräten eine Einsparung von AKh und MPSH.

Im Obstbau sowie ähnlichen Reihenkulturen ermöglicht dieses Gerät eine wesentliche Senkung der Bestellungs- und Pflegekosten.

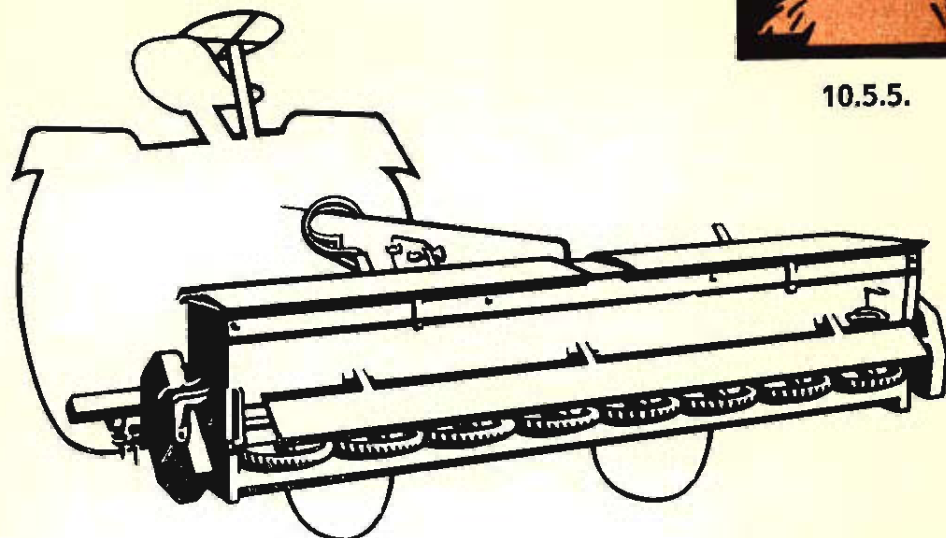
Planpositionsnummer  
22 41 720

Warennummer  
32 42 10 00

Richtpreis  
1220,- DM



10.5.5.



## Anbau-Tellerdüngerstreuer D 344/St

### Technische Daten

Arbeitsbreite	250 cm
Kasteninhalt	ca. 250 l
Streumenge	70–1100 kg/ha
Gesamtbreite (ohne Transportkarre)	3000 mm
Masse	230,0 kg

### Arbeitsweise

Der Anbau-Tellerdüngerstreuer D 344/St ist ein Frontanbaugerät zum Geräteträger RS 09.

Die Arbeitsweise des Anbau-Tellerdüngerstreuers beruht auf dem Teller-Prinzip.

Der Dünger wird durch langsames Drehen der Streuteller aus dem Düngerkosten herausbefördert und durch schnelllaufende Finger erfaßt und vom Teller abgeworfen. Dadurch entsteht ein gleichmäßig verteilter Düngerschleier auf dem Feld.

Die Streumenge ist regulierbar durch Umstecken von Wechselrädern sowie einer verstellbaren Öffnung durch die Dosierschieber.

Der Antrieb erfolgt über die vordere Zapfwelle des Geräteträgers mittels eines Keilriemenantriebes. Der Leistungsbedarf beträgt ca. 10 PS.



Entwicklungs- und Herstellerbetrieb

**VEB LANDMASCHINENBAU BARTH/MECKL.**

## Einsatzmöglichkeiten

Der Anbau-Tellerdüngerstreuer D 344/St eignet sich für den Einsatz in der Land- und Forstwirtschaft.

Die Konstruktion ist so ausgewählt, daß er in Verbindung mit dem Zwischenachs-Vielfachgerät P 320 eingesetzt werden kann.

## Einsatzgrenzen

Die Arbeitsmöglichkeit in Hanglage ist bis zu 20<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Neigung (Schichtlinie) möglich.

## Wirtschaftlichkeit

Der wirtschaftlichste Einsatz erfolgt in Verbindung mit dem Hackgerät.

Die Kosten pro ha hacken und düngerstreuen getrennt = 15,00 DM/ha

Beide Arbeitsgänge gekoppelt = 9,12 DM/ha

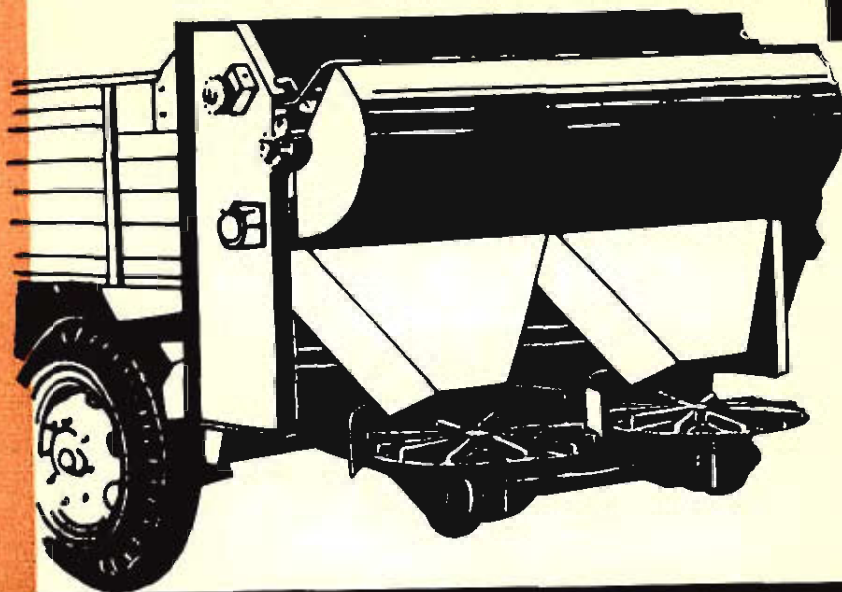
Einsparung = 5,88 DM/ha



Planpositionsnummer  
22 41 720

Warennummer  
32 42 10 00

Richtpreis  
ca. 3000,- DM



10.5.6.

## Anbau-Kalkstreuer D 071

### Verschleißteile

Schleppkette	443,90 DM
einzelne Mitnehmerleiste	15,10 DM
Kettenuß	17,85 DM
Reibrad	30,95 DM
Gleitschiene	18,70 DM
Keilriemen 17×11×1850	6,30 DM
Keilriemen 17×11×1500	5,04 DM

### Technische Daten

Flächenleistung	3–5 ha/h
Arbeitsbreite	
für granuliertete Düngemittel	8–10 m
für pulverförmigen Kalk	6– 8 m
Ladegewicht (maximal)	2,5 t
zulässige Arbeitsgeschwindigkeit	8,5 km/h
zulässige Transportgeschwindigkeit	25 km/h
Masse des Anbau-Kalkstreuers unbeladen, einschl. Doppelboden	900 kg
Masse der Maschine (Hänger, Stalldungstreuer, Kalkstreuer)	3275 kg

### Arbeitsweise

Der Antrieb erfolgt von der Zapfwelle aus über Gelenkwelle und Kardanwelle zum Gerät. Schlepperbedarf 30 PS.

Entwicklungs- und Herstellerbetrieb

**MTS GOLZOW**

**MASCHINEN- UND APPARATEBAU**

**MEYER & CO., KG,**

**BALLENSTEDT (HARZ)**

### **Einsatzmöglichkeiten**

Der Anbau-Kalkstreuer ist geeignet für alle vorkommenden Bodenverhältnisse.

### **Einsatzgrenzen**

Der Kalkstreuer ist einsetzbar am Hang bis  $10^\circ$  Querneigung.

### **Wirtschaftlichkeit**

Der Aufwand beträgt ca. 0,5 AKh/ha. Der unterschiedliche Arbeitskraftstundenbedarf bei der Kalkung von Hand wie bei

Gesundkalkung 15 dt Kalziumoxyd	5 AKh/ha
Erhaltungskalkung 7,5 dt Kalziumoxyd	3 AKh/ha
Gesundkalkung 30 dt kohlsauerer Kalk	10 AKh/ha
Erhaltungskalkung 15 dt kohlsauerer Kalk	6 AKh/ha

wird hierbei durch die Einstellung der Streumenge des Gerätes aufgenommen, so daß die AKh/ha immer konstant bleiben.

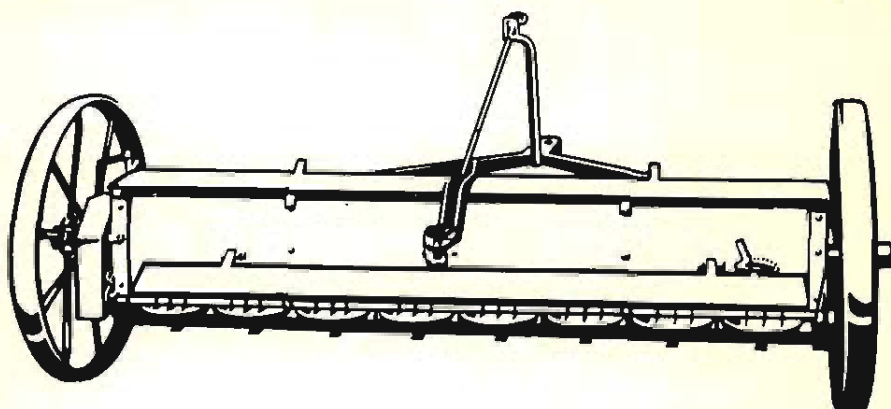
Planpositionsnummer  
22 41 720

Warennummer  
32 42 10 00

Richtpreis  
852,- DM



10.5.7.



## Tellerdüngerstreuer D 010/St

### Technische Daten

Arbeitsbreite	250 cm
Kasteninhalt	ca. 250 l
Streumenge	52–1100 kg/ha
max. Arbeitsgeschwindigkeit	6 km/h
max. Transportgeschwindigkeit (als Anhängemaschine)	8 km/h
Masse (Anhängemaschine)	ca. 330 kg
Masse (für Dreipunktanbau)	ca. 330 kg

### Arbeitsweise

Der Tellerdüngerstreuer D 010/St wird als Anhängemaschine für Traktorzug oder für Dreipunktanbau geliefert.

Bei Bestellung ist anzugeben, ob Ausführung als Anhängemaschine für Traktorzug oder für Dreipunktanbau gewünscht wird.

Die Arbeitsweise des Tellerdüngerstreuers beruht auf dem Tellerprinzip.

Der Dünger wird durch langsames Drehen der Streuteller aus dem Düngerkasten herausbefördert und durch schnelllaufende Finger erfaßt und vom Teller abgeworfen. Dadurch entsteht ein gleichmäßig verteilter Düngerschleier auf dem Feld.



Entwicklungs- und Herstellerbetrieb

**VEB LANDMASCHINENBAU BARTH/MECKL.**



Die Streumenge ist regulierbar durch Umstecken von Wechselrädern sowie einer verstellbaren Öffnung durch die Dosierschieber.

Die Maschine hat einen Bodenantrieb.

Erforderliche Traktorleistung: 30 PS (bei 3-Maschinen-Kopplung).



### **Einsatzmöglichkeiten**

Der Tellerdüngerstreuer D 010/St als Anhängemaschine ist für die Anhängung an Traktoren mit Ackerschienen vorgesehen.

Die Maschine kann mit dem Kopplungsbalken Z 102 oder Z 104 als Zweier- oder Dreierzug gekoppelt werden.

### **Einsatzgrenzen**

Der Düngerstreuer ist zum Streuen aller handelsüblichen Mineraldüngemittel geeignet.

Die Einsatzgrenze liegt bei 20 % Neigung in Schichtlinie.

### **Wirtschaftlichkeit**

Es ist zweckmäßig, um den wirtschaftlichsten Einsatz zu erzielen, 2 D 010/St gekoppelt mit Kopplungswagen Z 104 einzusetzen.

Gegenüber dem Einsatz von 1 D 010/St bei gleichem Traktor wird eine Einsparung bis zu 1,04 DM je ha erreicht.

Planpositionsnummer

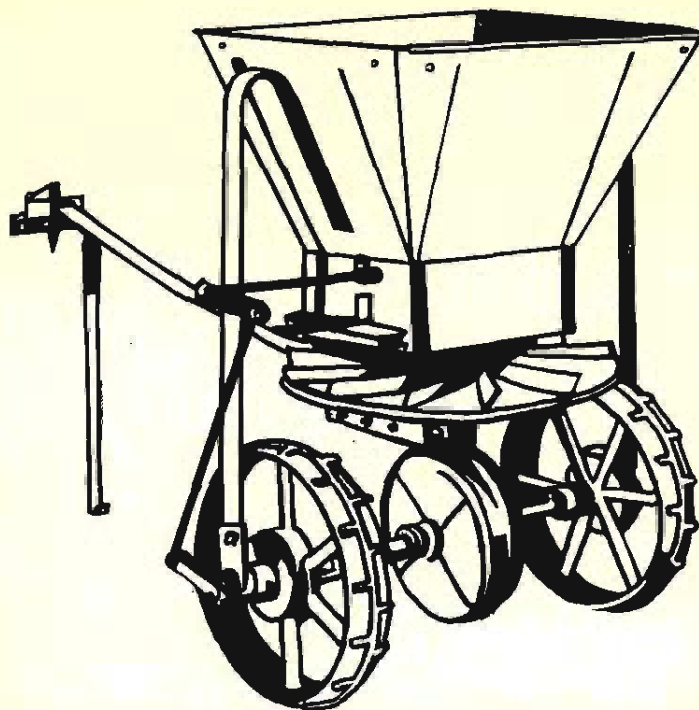
22 41 720

Warennummer

32 42 30 00

Richtpreis

373,- DM



10.5.8.

## Allesstreuer A 1 (Anhängemaschine)

### Verschleißteile

1 Stck. Streuteller J 17

1 Stck. Stirnrad J 35

Richtpreis 70,- DM

1 Stck. Kegelrad J 36

1 Satz Bodenbleche A 110

### Technische Daten

Masse 146 kg

Länge 1600 mm

Breite 1050 mm

Höhe 1080 mm

Streukastenöffnung

Trichteröffnung

Streuteller  $\phi$

Laufрад  $\phi$

$\phi$  650 mm

$\phi$  370 mm

600 mm

450 mm

Arbeitsgeschwindigkeit 6 bis 8 km/h (Gespannung ist möglich)

### Flächenleistung

flüssige Düngerarten 20 bis 30 ha/8 h

körnige und staubförmige Düngemittel 15 bis 20 ha/8 h

Arbeitsbreite (abhängig von der Arbeitsgeschwindigkeit v)

v=6 km/h flüssige Düngarten 6 bis 10 m

körnige oder staubförmige Düngemittel 5-8 m

### Streumengen/ha

bei Grunddüngung bis 1000 kg/ha

bei Kopfdüngung 25 bis 400 kg/ha

### Spurweite

stufenlos einstellbar von 650 bis 850 mm



Entwicklungs- und Herstellerbetrieb

HEINRICH LAUBE, REICHENBACH/VOGTL.

## Arbeitsweise

Die Maschine arbeitet nach dem Schleuderradprinzip. Sie ist in Serienausführung zur Ausbringung von flüssigen und körnigen Streugütern einsetzbar. Jauche-Gülle sowie Kalk und andere mineralische Düngemittel und Salze können ausgestreut werden.

Der Allesstreuer A 1 wird an den Anhänger angehängt, das körnige Streugut muß manuell von 1 AK der Streueinrichtung zugeführt werden.

Ein unabhängig vom Streuteller angetriebenes Rührwerk verhindert die Kluten- und Brückenbildung im Streubehälter. Streuteller und Rührwerk werden von den mit Greifer versehenen Gußlaufrädern angetrieben.

Durch das Auswechseln des Streukastens gegen einen Einlauftrichter mit s-förmigem Zuführungsrohr kann die Anhängemaschine als Jauche- und Gülleverteiler Verwendung finden.

Ein langer Auslaufschlitz bewirkt eine halbkreisförmige Verteilung der Flüssigkeit nach hinten, wodurch eine Verschmutzung des Fahrzeuges sowie der Bedienungskraft weitestgehend vermieden wird.

## Einsatzmöglichkeiten

Die Maschine kann zur Ausbringung von staubförmigem und körnigem Streugut eingesetzt werden. Die schmale Bauweise gestattet es besonders in Reihenkulturen zu arbeiten. Besonders geeignet ist sie im Obstbau sowie in der Campbewirtschaftung. Auch im Gemüsebau kann sie erfolgreich eingesetzt werden.

Im gleichen Rüstzustand leistet es im Straßenwinterdienst gute Arbeit. Nach dem Austausch des Streukastens arbeitet die Maschine zuverlässig als Jauche- und Gülleverteiler.

Sie ist auf ebenen Flächen einsetzbar. In Hanglagen arbeitet die Maschine noch bis zu einer Hangneigung von max. 15%, bei Schichtlinienarbeit, zuverlässig.

## Einsatzgrenzen

Mit dem Allesstreuer können folgende Flächenleistungen in der Einsatzstunde erzielt werden:

Bei Verwendung von flüssigem Streugut: 2,5 bis 3,75 ha/h

Bei Verwendung von körnigem oder staubförmigem Streugut:

1,8 bis 2,50 ha/h

Als Zugkraft findet in der Regel der den Vorratswagen (Jauchewagen oder Anhänger mit Düngemitteln) ziehende Traktor Verwendung, da die Maschine an denselben hinten angehängt wird. Im Gespannzug ist der Allesstreuer ebenfalls verwendbar.

## Wirtschaftlichkeit

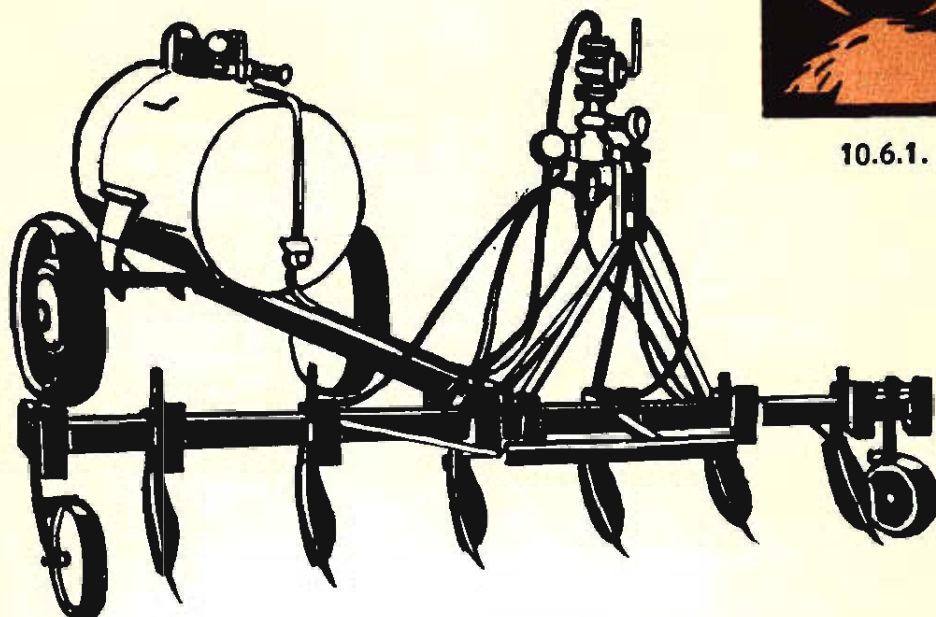
Der Allesstreuer A 1 zeichnet sich besonders durch seine einfache und unkomplizierte Konstruktion und damit verbunden durch einen geringen Aufwand für Wartung, Pflege und Bedienung aus. Die vielseitige Verwendbarkeit, verbunden mit dem günstigen Leistungsvermögen, gewährleisten eine Erhöhung der Arbeitsproduktivität.

Das Streugut wird gleichmäßig verteilt, wodurch Pflanzenschäden, durch Verbrennungen oder Vergeilen des Bestandes, vermieden werden.

Planpositionsnummer  
22 41 720

Warennummer  
32 42 10 00

Richtpreis  
6300,- DM



10.6.1.

## Düngergerät „Amin“ 4/2 für flüssiges Ammoniak

### Verschleißteile

Wird nicht geliefert.

### Technische Daten

Länge	3710 mm
Breite	2920 mm
Höhe (Arbeitsstellung)	1720 mm
(Transportstellung)	1930 mm
Bodenfreiheit	300 mm
Masse	600 kg
Masse der Füllung (Füllzustand 85 <sup>0/0</sup> bei 20° C)	260 kg
maximale Arbeitsbreite	2800 mm
Anzahl der Einbringschare	4–6 Stück
maximale Arbeitstiefe	180 mm
Spurweite	1200–1400 mm
Transportgeschwindigkeit	15 km/h

### Arbeitsweise

Der etwa 500 l fassende Vorratsbehälter wird aus Eisenbahnkesselwagen oder aus Ammoniak-Straßentankwagen gefüllt und mit dem Traktor zum Feld transportiert. Zu jedem Düngergerät gehören zwei Kesselwagen, die abwechselnd gefüllt werden bzw. im Einsatz sind. Der Kesselwagen wird hinter das mit Einbringscharen versehene Dreipunktanbaugerät gehängt

Entwicklungs- und Herstellerbetrieb

**AGROMA, NOVÝ JIČÍN, ČSSR**

und über einen Hochdruckschlauch mit dem Dosier- und Verteilapparat auf dem Einbringegerät verbunden. Von dort führen die Leitungen zu den Einbringescharen. In der DDR wird der Dosier- und Verteilapparat vorwiegend auf Anbaugrubber bzw. Kombinatoren aufgebaut und dadurch ein gesonderter Arbeitsgang für das Düngen eingespart.

### **Einsatzmöglichkeiten**

Mit dem Düngergerät kann flüssiges, wasserfreies Ammoniak vor der Bestellung oder zwischenreihig bei der Pflege ausgebracht werden. Durch Kopplung des Düngergerätes mit einem Bodenbearbeitungsgerät (z. B. Grubber) können zwei Arbeitsgänge gleichzeitig durchgeführt werden. Notwendige Einbringtiefe 15 cm.

### **Einsatzgrenzen**

Stündliche Leistung des Originalgerätes in der Durchführungszeit $T_{0,4}$	ca. 1,2 ha
Schichtleistung	8,5 ha
Schichtleistung des Gerätes in Verbindung mit einem Bodenbearbeitungsgerät (250 cm Arbeitsbreite)	7–8 ha

### **Wirtschaftlichkeit**

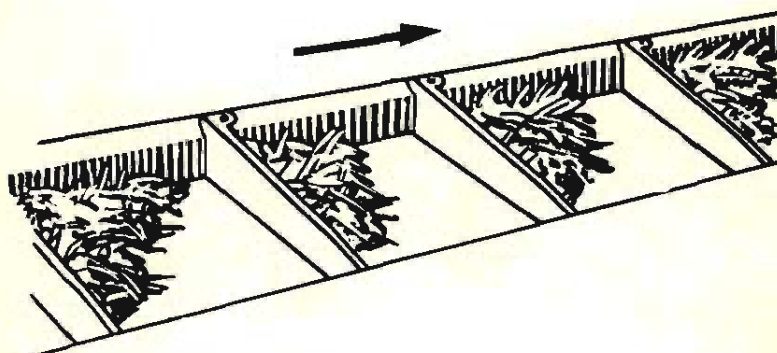
Die Düngung mit flüssigem Ammoniak weist bei günstiger Transportlage des landwirtschaftlichen Betriebes zur Abfüllstelle eine hohe Wirtschaftlichkeit auf, da alle Umfüllvorgänge durch den Eigendruck ohne bedeutenden Arbeitsaufwand erfolgen und der Dünger auf Grund der geringeren Produktionskosten billiger ist.

Besondere Bedeutung kommt der Düngung mit flüssigem Ammoniak in den Betrieben zu, die Phosphorsäure und Kali als Vorratsdüngung verabreichen und deshalb den Stickstoff nicht im gleichen Arbeitsgang ausbringen können.



# 10 Dungwirtschaft und Mineraldüngung

## 10.1.2.



Richtpreis: 12 350,00 MDN

### Verschleißteile

Preis 46,20 MDN

### Arbeitsweise

2. Zeile: „Rücklauf“ statt „Rückwurfschub“

### Wirtschaftlichkeit

Arbeitszeitaufwand	Schubstange	ca. 0,8 AKmin/Tier und Tag
	Handentmistung	ca. 3,4 AKmin/Tier und Tag

## 10.3.1.

### Technische Daten

Installierte Antriebsleistung 18 PS

Bereifung hinten 4 x 8 x 36 AS 2,00 at Ü

### Zusatzgeräte

Es ist zu streichen: „hydraulischer Drehkopf mit 180° Drehwinkel“ und dafür einzusetzen „Graben- und Gründungsgreifer“.

#### 10.4.1.

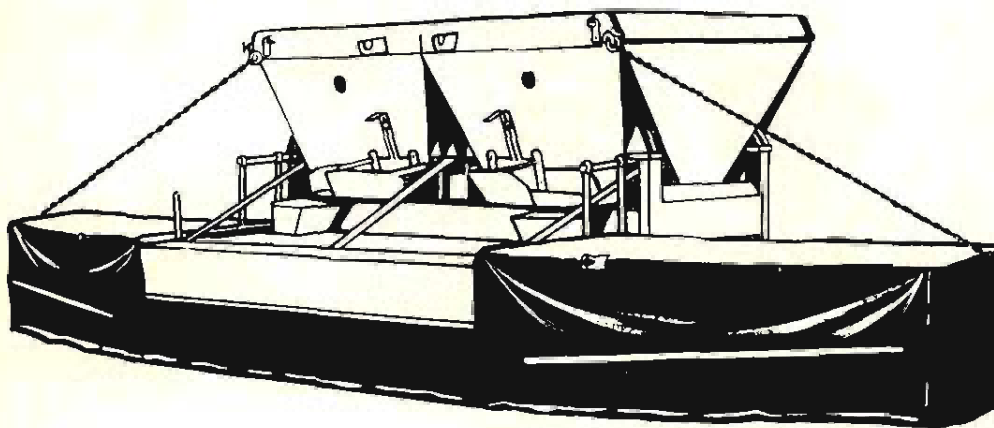
##### **Verschleißteile**

Zeile 1 und 2: Der Begriff „1 Stück“ ist zu streichen.

##### **Technische Daten**

Elektrischer Anschlußwert 1,1 kW

#### 10.5.1.



##### **Technische Daten**

Arbeitsbreite mit Windschutz	7,5 m (staubförmiger Dünger)
Arbeitsbreite ohne Windschutz	12–14 m (granulierter Dünger)
Streumenge	400 kg/ha bis 6000 kg/ha
Fassungsvermögen des Vorratsbehälters	ca. 3000 kg
Einschütthöhe	ca. 2000 mm
Transportbreite	2500 mm
Bereifung	12–18 AM
Spurweite	1500 mm
Masse	ca. 1600 kg
Arbeitsgeschwindigkeit	bis 15 km/h
Transportgeschwindigkeit bei leerer Maschine	20 km/h

##### **Wirtschaftlichkeit**

Die Beladung des D 027 kann durch Ladekran oder Frontlader vorgenommen werden.

## 10.5.2.

### **Arbeitsweise**

Der Antrieb der Maschine erfolgt über die standardisierte Gelenkwelle mit Schutz, Ausführung A von der hinteren, motorgebundenen Zapfwelle des Traktors. Im Vorratsbehälter transportiert eine mit konstanter Drehzahl laufende abgedeckte Schnecke den Dünger zur Schleuderscheibe. Die gewünschte Streumenge wird mit Hilfe zweier im Vorratsbehälter gelagerter Schieber eingestellt. Zur Verhinderung einer Brückenbildung des Düngers im Vorratsbehälter wurde ein Rührwerk aus 2 Einzelrechen eingebaut.

Zum Streuen pulverförmiger Düngemittel wird eine Windschutzeinrichtung mitgeliefert, so daß auch ein einwandfreies Streuen bei Wind (bis zu einer Arbeitsbreite von 5 m) möglich ist. Durch diesen Windschutz werden Traktor und Fahrer vor dem Düngerstaub geschützt. – Beim Transport werden die Seitenteile der Windschutzeinrichtung hochgeklappt.

### **Wirtschaftlichkeit**

Für die Bedienung der Maschine ist außer dem Traktoristen keine zusätzliche Arbeitskraft erforderlich. Sind große Aufwandmengen pro Flächeneinheit auszubringen, so sollte für das Nachfüllen des Düngerstreuers eine zweite Arbeitskraft eingesetzt werden.

Bei einer erforderlichen energetischen Basis von 25 PS als Traktor erreicht man eine Arbeitsgeschwindigkeit bis zu 15 km/h und somit eine Flächenleistung von 2 ... 5 ho/h für jede gebräuchliche Streumenge.

## 10.5.3.

### **Technische Daten**

Arbeitsbreite 500 cm

### **Einsatzmöglichkeiten**

Der Großflächen-Tellerdüngerstreuer entspricht der Forderung, das Streuen des Düngers auf großen Flächen wirtschaftlicher durchzuführen. Die Maschine ist zum Streuen aller handelsüblichen Mineraldüngemittel und Kolk geeignet.

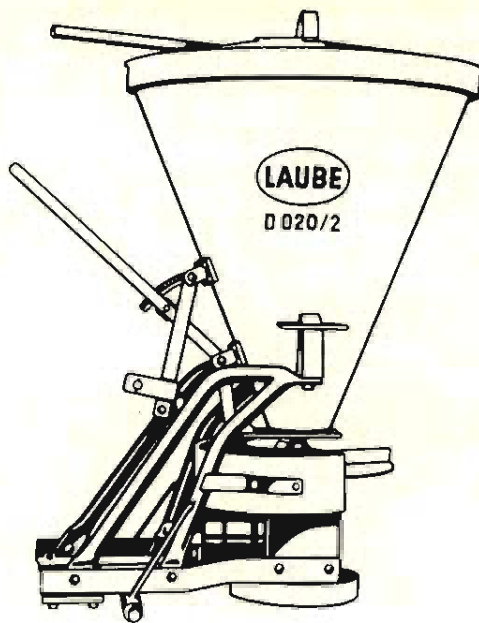
Die Maschine kann mit dem Kombinations-Kopplungswagen T 900 als Zweierzug gekoppelt werden.



10.5.4.

### Anbau-Schleuderraddüngerstreuer D 020/2

Neue Abbildung



10.5.5.

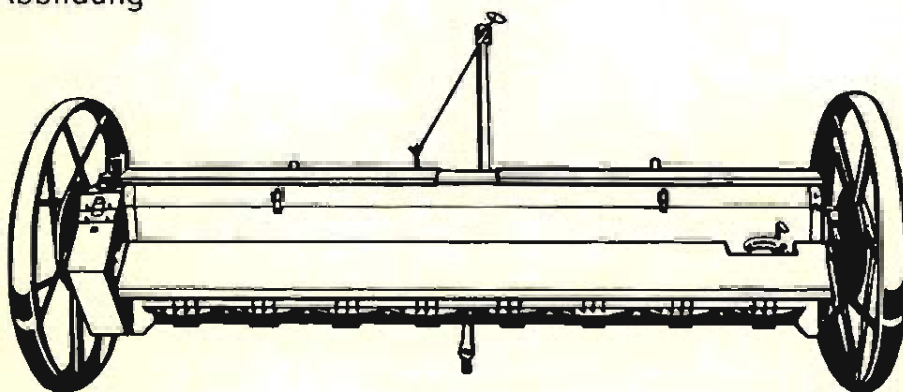
### Technische Daten

Streumenge 52–1100 kg/ha

Masse (ohne Transportkarre) ca. 230 kg

10.5.7.

Neue Abbildung



### Einsatzmöglichkeiten

Die Maschine kann mit dem Kopplungsbalken Z 102, Z 104 oder T 900 als Zweier-, Dreier- oder Viererzug gekoppelt werden.

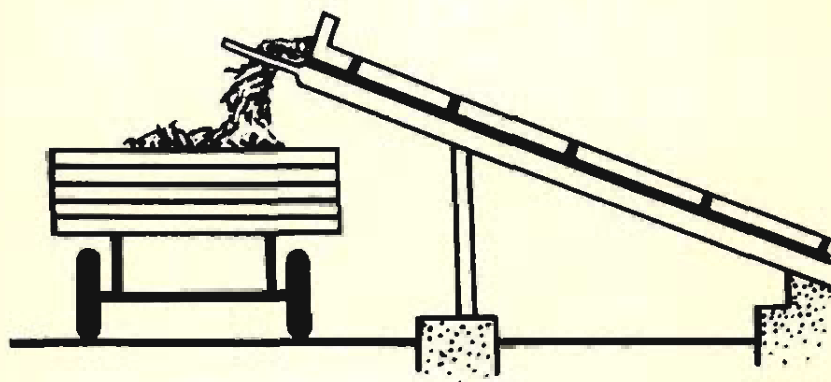
Planpositionsnummer  
22 47 600

Warennummer  
32 34 39 00

Richtpreis  
10 092,00 MDN



10.1.1.



## Kratzerketten-Entmistungsanlage T 821

### Verschleißteile

Kette  $\varnothing$  16 mm, Kratzer      Preis 130,00 MDN

### Technische Daten

Kettenteilung	96 mm
Kratzerabstand im Stall	1000 mm
Kratzerabstand Schrägförderer	700 mm
Umlaufgeschwindigkeit	0,16 m/sec
Elektr. Anschlußwert	4 kW
Erforderl. Kotrinnenbreite	520 mm

### Hinweis

Lieferung kann nur nach Projektierung und Festlegung des technologischen Ablaufes erfolgen.

### Arbeitsweise

Dieses Entmistungssystem besteht aus einer horizontal in der Kotrinne umlaufenden Kratzerkette und dem sich anschließenden Schrägförderer.



Entwicklungs- und Herstellerbetrieb

**VEB KOMBINAT FORTSCHRITT LANDMASCHINEN**  
**NEUSTADT / SACHSEN**

Die am Kettenstrang einseitig befestigten Mitnehmer schieben den Dung dem Schrägförderer zu.

Der Mist wird außerhalb des Stalles bis auf eine Höhe von maximal 10 m transportiert und abgeworfen. Beide Fördereinrichtungen haben getrennte Antriebsmotoren (3,5 und 1,5 kW).

### **Einsatzmöglichkeiten**

In zwei- oder vierreihigen Anbinde-Rinderställen unter Verwendung gehäckselter Einstreu.

### **Einsatzgrenzen**

Maximale Kratzerkettenlänge 150 m

### **Wirtschaftlichkeit**

Die große Abwurfhöhe gestattet ein unmittelbares Dungstapeln über einen längeren Zeitraum unter dem Schrägförderer, so daß das Umsetzen des Mistes bis auf wenige Ausnahmen entfallen kann.

Arbeitsaufwand für verschiedene Entmistungsverfahren:

Schleppschaufelanlage	1,11 AKmin/Tier und Tag
Hublader am Traktor	1,04 AKmin/Tier und Tag
Handentmistung	3,4 AKmin/Tier und Tag
Kratzerkettenanlage	0,69 AKmin/Tier und Tag

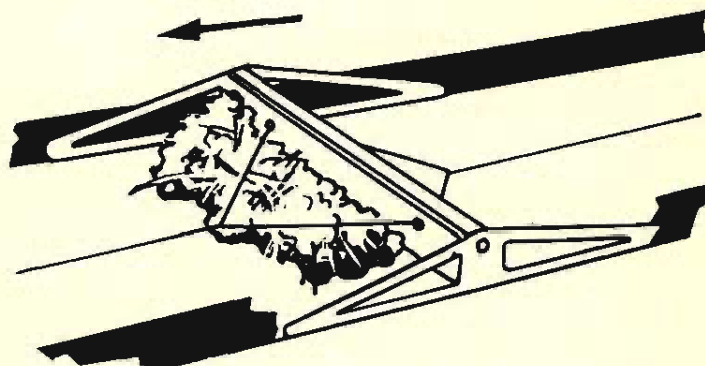


10.1.3.

Planpositionsnummer  
22 47 600

Warennummer  
32 34 39 00

Richtpreis  
2 430,00 MDN



## Automatische Schlepschaufelentmistungsanlage T 841 für Schweine

### Technische Daten

Elektrischer Anschlußwert	0,8 kW
Fördergeschwindigkeit	6 m/min
Kotrinnenbreite	1700 mm
Kotrinentiefe	mind. 100 mm max. 160 mm

### Arbeitsweise

Zwei in einem endlosen Seilzug eingehängte Schlepschaufeln befördern wechselseitig den in der Kotrinne liegenden Dung zur Kotgrube. Das Einschalten sowie die Steuerung der Anlage erfolgt mittels Schaltuhr automatisch zu festgelegten Zeiten. Die Anzahl der Entmistungen pro Tag ist beliebig einstellbar und richtet sich nach der Tierzahl bzw. dem Kotanfall.

### Einsatzmöglichkeiten

Zur Entmistung von Schweineställen.



Entwicklungs- und Herstellerbetrieb

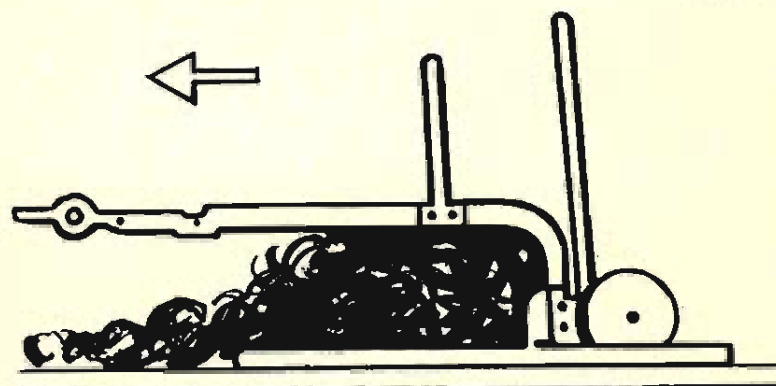
**VEB KOMBINAT FORTSCHRITT LANDMASCHINEN**  
**NEUSTADT / SACHSEN**

## Wirtschaftlichkeit

	Arbeitsaufwand	Verfahrenskosten, bezogen auf 400 Tiere
<b>Halbmech. Schleppschaufelanlage</b>		
T 851 oder T 852	0,4 AKmin/Tier und Tag	6,59 MDN/Tag
<b>Autom. Schleppschaufelanlage</b>		
	0,07 AKmin/Tier und Tag	3,45 MDN/Tag



10.1.4.



Planpositionsnummer  
22 47 600

Warennummer  
32 34 39 00

Richtpreis  
5 486,00 MDN

## Schleppschaufel-Entmistungsanlage für Rinder T 853/T 854; mit Rampe T 856 . . . T 859

### Technische Daten

Zugkraft der Winde	1000 kp
Schleppgeschwindigkeit	0,3 m/s
Elektr. Anschlußwert	2,5 kW
Zugseillänge	bis 120 m
Kotrinnenbreite	850 mm
Kotrinnentiefe	mind. 100 mm

### Arbeitsweise

Die Schleppschaufel, von einer Seilwinde gezogen, fördert den in der Kotrinne liegenden Dung bis zur Abwurfstelle außerhalb des Stalles. Der Schleppvorgang wird automatisch an der Abwurfstelle mit Hilfe von elektrischen Endausschaltern unterbrochen.

In der Ausgangsstellung muß das Gerät von Hand zurückgezogen werden.

### Einsatzmöglichkeiten

In Rinderställen mit durchgehender Kotrinne.



Entwicklungs- und Herstellerbetrieb

**VEB KOMBINAT FORTSCHRITT LANDMASCHINEN  
NEUSTADT / SACHSEN**

### **Einsatzgrenzen**

Abhängig von der Zugkraft der Winde und der Stallanordnung.

### **Zusatzausrüstungen**

Rampen zur Hochförderung des Dunges 6, 8 und 10 m Länge.

### **Wirtschaftlichkeit**

Entmisten von Hand	3,4 AKmin/Tier und Tag
Entmisten mit Schleppschaukel T 853 / T 854	1,1 AKmin/Tier und Tag

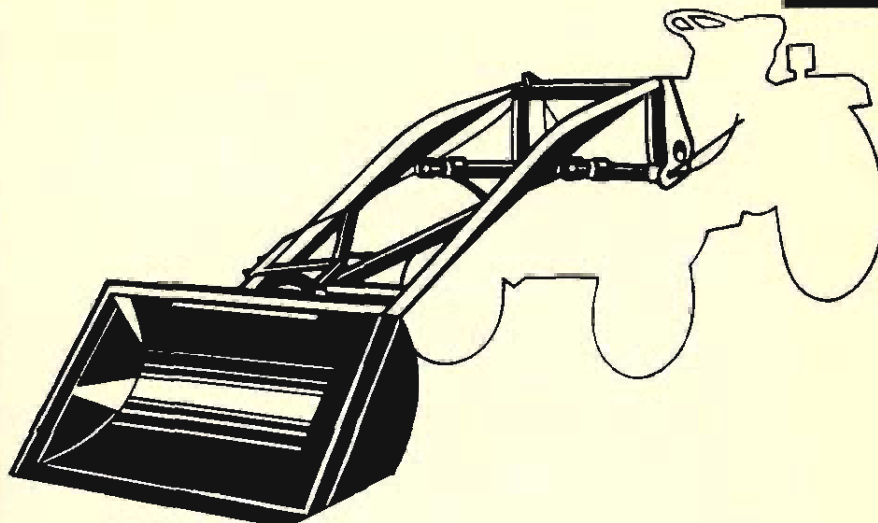
Planpositionsnummer  
22 47 600

Warennummer  
33 34 90 00

Richtpreis  
2 980,00 MDN



10.3.2.



## Hublader T 150

### Verschleißteile

- 1 Verriegelung mit Stecker
- 1 Federstecker
- 2 Satz Dichtringe für Hydraulikzylinder
- 1 Satz Aufnahmeleisten für Lademulde
- 1 Aufnahmeleiste für Erdschaufel
- 2,1 m Hydraulikschlauch Preis ca. 30,00 MDN

### Technische Daten

Tragkraft bei max. Ausladung	200 kp
Abreißkraft, max.	500 kp
Hubhöhe bis Mitte Aufnahmehaken	3000 mm
Hubgeschwindigkeit ohne Last	0,34 m/s
Senkgeschwindigkeit ohne Last	0,43 m/s
Durchfahrtshöhe mit Schiebe- und Lademulde, max.	3300 mm
Abmessungen in Transportstellung mit großem Ladekopf	
Länge	6600 mm



Entwicklungsbetrieb

**VEB BODENBEARBEITUNGSGERÄTE LEIPZIG**

Herstellerbetrieb

**VEB MASCHINENBAU GUSTROW**



Breite	1600 mm	
Höhe	1995 mm	
Masse der Grundausrüstung ohne Arbeitswerkzeuge	580 kg	
Masse der Arbeitswerkzeuge		
großer Ladekopf	1600 mm breit	97 kg
kleiner Ladekopf	800 mm breit	69 kg
Schiebe- und Lademulde	1600 mm breit	95 kg
Erdschaufel	800 mm breit	75 kg
Schwerspatbetonmasse (gehört zur Grundausrüstung)		250 kg
Erforderl. Traktorleistung	18 PS	
Traktor	Geräteträger RS 09 / GT 124	

### Arbeitsweise

Der Hublader T 150 ist ein Anbaugerät zum Geräteträger RS 09 und seiner Weiterentwicklung GT 124. Die Ladeschwinge, eine zweiholmige Rohrkonstruktion in Schweißausführung, und zwei doppelwirkende Hydraulikzylinder sind an einem Tragbock montiert, welcher am Holm des Geräteträgers mittels Steckbolzen befestigt wird. Das Heben und Senken der Ladeschwinge erfolgt mit Hilfe der beiden Hydraulikzylinder, die durch die Hydraulikanlage des Traktors betätigt werden. Die Arbeitswerkzeuge, durch Schnellverschlüsse an der Ladeschwinge aufgenommen und gesichert, werden überwiegend mechanisch durch Seilzug über einen Handhebel entriegelt und abgekippt. Zur Gewährleistung der Standsicherheit ist an der Dreipunktaufhängung bzw. Ackerschiene des Geräteträgers ein Gegengewicht (Schwerspatbetonmasse) angebracht.

Die Grundausrüstung des Hubladers setzt sich zusammen aus: Tragbock, Ladeschwinge, Hydraulikzylinder, Gegengewicht, Handhebel und Zubehör für den Anbau. Die Arbeitswerkzeuge der Grundausrüstung sind: Großer und kleiner Ladekopf, Schiebe- und Lademulde sowie Erdschaufel.

### Einsatzmöglichkeiten

Als Anbaugerät des Geräteträgers RS 09 wird der Hublader T 150 vorwiegend in der Landwirtschaft, speziell der Innenwirtschaft, eingesetzt. Er findet Verwendung beim Auf- und Abladen der verschiedenen landwirtschaftlichen Güter, bei Stall- und Hofarbeiten sowie beim innerbetrieblichen Transport. Durch Anbau der unterschiedlichen Arbeitswerkzeuge eignet er sich für das Entmisten der Ställe in Rinderhof- und Schweinemastanlagen, zur Entnahme von Silage, zum Transport von Häckselstroh und Rauhfutter sowie zum Umschlag von Kartoffeln, Rüben und anderen Schüttgütern.

Darüber hinaus ist er auch in anderen Industriezweigen gut einsetzbar. Besonders in der Bauwirtschaft wird er zum Umschlag und Transport von Stück- und Schüttgütern verwendet.

### **Einsatzgrenzen**

Für den Einsatz in Ställen muß die Gang- und Torbreite mindestens 1,70 m betragen. Als ausreichend wird eine maximale Durchfahrthöhe von 3,30 m angesehen. Die stündlich möglichen Umschlagmengen liegen je nach den gegebenen Bedingungen im Bereich von 8 t bis 15 t, bei Sand sogar im Bereich von 9 t bis 17 t. Stallung laden 15 t/h.

### **Zusatzausrüstungen**

- Hackfruchteinsatz für großen Ladekopf
- Klappgreifer für kleinen Ladekopf
- Rauhfuttermgreifer
- Lasthaken
- Häckselgabel 1600 mm
- Mietenabdeckgerät

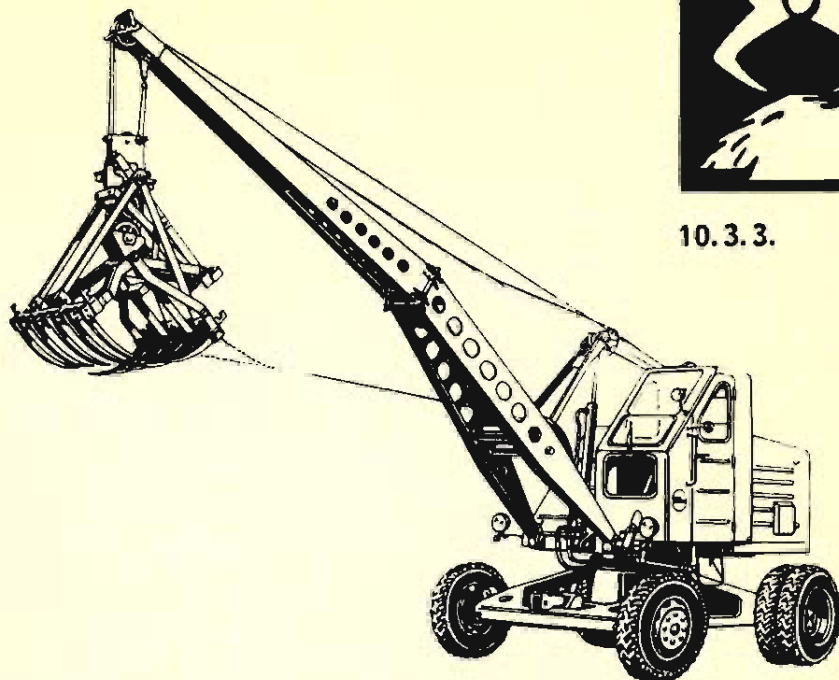
### **Wirtschaftlichkeit**

Die Leistungswerte beim Laden verschiedener Güter zeigen, daß gegenüber dem Handladen wesentliche Einsparungen an Arbeitskräften und Zeit erreicht werden. Durch den Hublader werden ca. 5 AK eingespart. Der Arbeitsaufwand für das Laden 1 t Stallung beträgt 4 AKmin. Die Erreichung einer höheren Arbeitsproduktivität ist gewährleistet.

Planpositionsnummer  
22 47 600

Warennummer  
32 34 49 00

Grundpreis  
26 235,00 MDN



## Selbstfahrender Lader T 172

### Verschleißteile

Ein kompletter Zubehör- und Verschleißteilsatz wird mitgeliefert.  
Preis 354,75 MDN

### Technische Daten

Tragfähigkeit bei 2900 bis 5170 mm Ausladung		
bei Hakenbetrieb		1000 kp
bei Zinkengreiferbetrieb		650 kp
Hubhöhe bei Greiferbetrieb ohne Auslegereinsatz		4700 mm
mit Auslegereinsatz		6000 mm
Hubhöhe bei Hakenbetrieb ohne Auslegereinsatz		6200 mm
Arbeitstiefe unter Flur mit Greifer		2500 mm
Hubgeschwindigkeit		0,46 m/s
Senkgeschwindigkeit		0,53 m/s
Schwenkbereich, fortlaufend		360 °
Fahrgeschwindigkeit		3,5 u. 10 km/h
Abmessung in Transportstellung	Länge	9200 mm
	Breite	2730 mm
	Höhe	3350 mm



Entwicklungs- und Herstellerbetrieb

**VEB WEIMAR-WERK WEIMAR**

Spurweite		2100 mm
Achsstand		2300 mm
Masse mit Lasthaken		4900 kg
Bereifung vorn	8,25–20 eHD verstärkt Gelände	5,75 at Ü
	hinten 8,25–20 eHD verstärkt Gelände	5,75 at Ü
Antrieb	Dieselmotor 2 NVD 12,5 SRL	17 PS
Spezifischer Kraftstoffverbrauch		ca. 215 g/PS/h

### Arbeitsweise

Der selbstfahrende Lader T 172 ist ein Mobildrehkran mit dieselmechanischem Antrieb und hydraulischer Ausgleichspendelung der Vorderräder. Der Motor ist ein luftgekühlter 2-Zylinder-Viertakt-Dieselmotor, der nach dem Wirbelkammerverfahren arbeitet. Er ist das Antriebsaggregat zur Fortbewegung und zur Durchführung der Arbeitsspiele. Sämtliche Bewegungsvorgänge wie Heben, Senken und Schwenken werden vom Führersitz aus eingeleitet. Alle Bedienungshebel und Überwachungsinstrumente sind übersichtlich in der Fahrkabine untergebracht. Der Lader ist für den Einseilgreiferbetrieb ausgelegt, wobei der Antrieb für Lastwinde, Drehwerk und Fahrgetriebe mechanisch erfolgt. Das Windenwerk hat die Aufgabe, die Last mit einem Seil anzuheben oder herabzulassen. Der Oberwagen des Laders bewegt sich mittels eines Drehwerkes auf dem Unterwagen. Der Fahrtrieb wird in zwei Schaltstufen über eine Rollenkette und selbstsperrendes Ausgleichgetriebe auf die Hinterräder übertragen. Das Heben und Senken des Auslegers erfolgt hydraulisch. Ein Greifergrundgerüst dient als Arbeitsgrundgerät, an das die verschiedenen Greiferelemente anmontiert werden können. Der Greifer arbeitet als Einseilgreifer, d. h., das Heben und Senken der Last und das Schließen und Öffnen des Greifers wird mit einem Seil durchgeführt. Eine Hakenflasche mit Lasthaken gehört zur Grundausrüstung des Laders. Die Greiferelemente sind: Zinkenleiste mit Zinken, zwei Schalentypen (0,5 und 0,25 m<sup>3</sup>) und ein Greiferkorb. Eine zusätzliche Schleppwinde erweitert den Einsatzbereich des Laders.

### Einsatzmöglichkeiten

Der selbstfahrende Lader T 172 ist als Mehrzweckgerät in der Landwirtschaft, im Bauwesen und in der Industrie einsetzbar. Mit den verschiedenen Arbeitswerkzeugen können folgende Arbeiten ausgeführt werden:

#### Lasthakenbetrieb

Umschlag von Einzel- und Stückgütern, wie Ballen, Kisten und Behälter.

#### Zinkengreiferbetrieb

Stallmistladen und -stapeln, Laden von Rübenblättern und ähnlichen grobfasrigen Gütern. – Beschicken und Entleeren von Flachsilos.

## Schalengreiferbetrieb

Ladearbeiten von schweren Schüttgütern, sowie Grabarbeiten in leichten Böden. Meliorations- und Straßenbauarbeiten. Umschlag von Kohle und ähnlichen Schüttgütern.

## Greiferkorbbetrieb

Umschlag von Rüben und anderen großen Knollenfrüchten.

Mit dem Heu- und Strohgreifer in Verbindung mit dem Auslegereinsatz ist der Umschlag großvolumiger und langfaseriger Güter – wie Heu und Stroh – möglich. Eine Zusatzwinde gewährleistet die Durchführung von Schlepparbeiten mit dem Lader. Beim Einsatz der entsprechenden Arbeitswerkzeuge können auch Grabe- und Baggerarbeiten im Tief- und Straßenbau sowie Bauhilfsarbeiten und industrielle Verladearbeiten durchgeführt werden.

## Einsatzgrenzen

Der Einsatz in Stallbauten und ähnlichen umbauten Räumen ist nicht möglich. Die Beförderung von Lasten auf öffentlichen Verkehrswegen ist unzulässig. Folgende Umschlagmengen können erreicht werden:

Dung	ca. 30–35 t/h
Sand, Kies	ca. 35–40 t/h
Kohlen	ca. 25–30 t/h
Rüben	ca. 20–25 t/h

Bei kurzen Entfernungen kann der Lader mit maximal 10 km/h Geschwindigkeit aus eigener Kraft umgesetzt werden. Bei größeren Entfernungen ist er mit einer Schleppgeschwindigkeit von max. 20 km/h durch Fremdantrieb zu transportieren. Die in 2 Stufen regelbare eigene Fahrgeschwindigkeit beträgt vorwärts und rückwärts 3,6 km/h und 10 km/h.

## Zusatzausrüstungen

Auslegerverlängerungsstück	124,00 MDN
Heu- und Strohgreifer	303,00 MDN
Zusatzwinde	1 190,00 MDN

Hinterachse wahlweise einfach- oder zwillingsbereift.

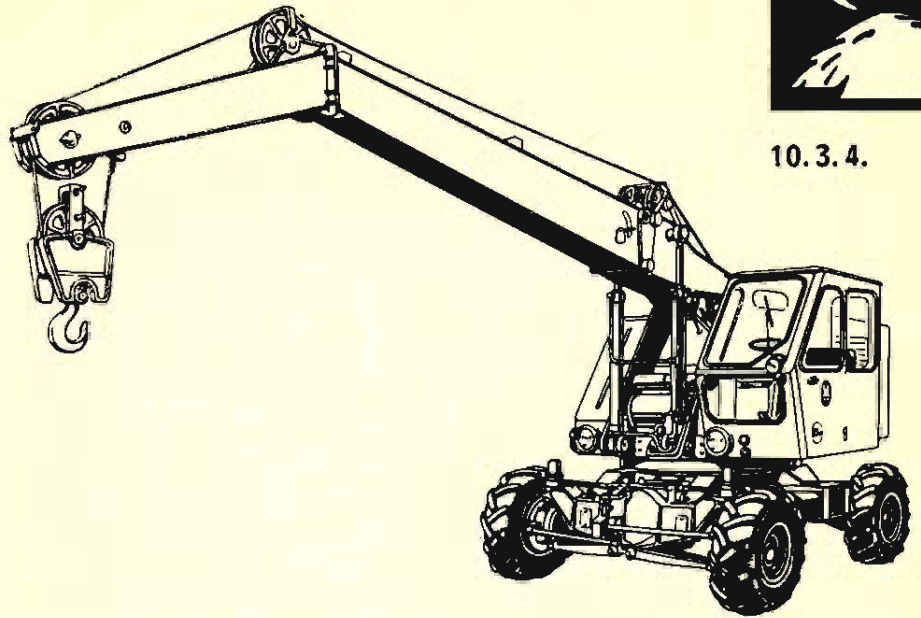
## Wirtschaftlichkeit

Der Lader bewältigt eine Vielzahl von Ladegütern mit Hilfe der verschiedenen Greiferausrüstungen. Er übernimmt mit 1 AK die Arbeit von 35 AK und verkürzt die Arbeitszeit bei gleicher Lademenge auf 3<sup>0/10</sup> gegenüber Handarbeit. Beispielsweise ergeben sich beim Dungaladen vom Stapel auf den Anhänger bei Handarbeit 1,08 AKh/t, demgegenüber sind mit dem Loder nur 0,04 AKh/t erforderlich.

Planpositionsnummer  
22 47 600

Warennummer  
32 33 32 00

Richtpreis  
39 790,00 MDN



10.3.4.

## Mobilkran für Seilbetrieb T 174-02

### Verschleißteile

Ein kompletter Zubehör- und Verschleißteilsatz wird mitgeliefert.

### Technische Daten

Tragfähigkeit bei Hakenbetrieb

bei 3000 mm Ausladung	2100 kp
bei 6300 mm Ausladung	1000 kp

Hubhöhe mit Haken	6500 mm
Hubhöhe mit Greifer	5000 mm
Arbeitstiefe unter Flur mit Greifer	8000 mm
Ausleger-Hubgeschwindigkeit	1 m/s
Ausleger-Senkgeschwindigkeit	bis 2 m/s
Greifer-Hebegeschwindigkeit	1 m/s
Greifer-Senkgeschwindigkeit	3 m/s
Oberwagendrehzahl	4,8 U/min
Schwenkbereich, fortlaufend	360 °



Entwicklungs- und Herstellerbetrieb

**VEB WEIMAR-WERK WEIMAR**

Fahrgeschwindigkeit, max.		17 km/h
1. Gang		2,8 km/h
2. Gang		5,5 km/h
3. Gang		9,9 km/h
4. Gang		16,8 km/h
Rückwärtsgang		3,4 km/h
Abmessung in Transportstellung		
Länge		7000 mm
Breite		2500 mm
Höhe		2600 mm
Wenderadius		6500 mm
Spurweite		2150 mm
Achsstand		2350 mm
Masse mit Lasthaken		6500 kg
Bereifung vorn	12-18 AM	2,5 at Ü
hinten	12-18 AM	2,5 at Ü
Antrieb:		
Dieselmotor, luftgekühlt	2 KVD 14,5 SRL	34 PS
Spezifischer Kraftstoffverbrauch		ca. 200 g/PS/h

### Arbeitsweise

Der Mobildrehkran T 174-02 ist ein selbstfahrendes Hebezeug mit mechanischem Seilbetrieb. Der Kran besteht aus einem Grundgerät mit 2 Seilwinden und Ausleger für Zweiseilgreiferbetrieb. Die Auslegerbetätigung erfolgt hydraulisch. Durch Anwendung der mechanischen Zweiseilwinde kann der Greifer in jeder Höhenlage geöffnet und geschlossen werden.

Unebenheiten des Geländes werden durch einen hydraulischen, lastabhängig sperrenden Pendelausgleich an der Vorderachse ausgeglichen. Vom luftgekühlten 2-Zylinder-Viertakt-Dieselmotor geht der Kraftfluß über ein Viergangwechselgetriebe mit Rückwärtsgang sowie Winkeltrieb, Gelenkwelle und Ausgleichgetriebe zu den beiderseitigen Partialtrieben, die die Hinterräder antreiben. Der Oberwagen besteht aus einer in beiden Richtungen fortlaufend drehbaren Plattform, auf der sich die Motorkabine, Fahrkabine und der Stützbock befinden. In der heizbaren Fahrkabine sind sämtliche Bedienhebel untergebracht. Zur Geräuschminderung haben die Kabinenwände einen schalldämpfenden Belag. Die Fußbremse wirkt als Getriebeklemme auf den Fahrtrieb. Unabhängig davon wirkt die Handbremse hydraulisch auf die Bremsstrommeln der Hinterräder. Die Lenkung ist mit einer hydraulischen Lenkhilfe versehen.

Der Greifer arbeitet als Seilgreifer, d. h., das Heben und Senken der Last und das Schließen und Öffnen des Greifers erfolgt durch ein Seil. Die Greiferelemente – wie Zinkenleiste, Greiferschalen (0,16; 0,32; 0,63 m<sup>3</sup>) und

Korbgreifer, werden an ein Greifergrundgerüst montiert. Eine Hakenflasche mit Lasthaken gehört zur Grundausrüstung. Zur Vergrößerung des Arbeitsbereiches kann zusätzlich eine Auslegeverlängerung angebracht werden.

### **Einsatzmöglichkeiten**

Der Mobildrehkran T 174 ist ein Mehrzweckgerät für Landwirtschaft, Bauwirtschaft und Industrie. Das reichhaltige Sortiment an Arbeitswerkzeugen sowie deren leichte und schnelle Auswechselbarkeit ermöglichen alle vorkommenden Lade-, Umschlag-, Grabe- und Baggerarbeiten in der Landwirtschaft. Für den Umschlag von Stückgütern aller Art ist der Lasthaken vorgesehen. Das Laden von Dung, Rübenblättern und anderen langfasrigen Gütern sowie das Beschicken und Entleeren von Flachsilos erfolgt mit dem Zinkengreifer. Die verschiedenen Greiferschalen werden für Grabe- und Baggerarbeiten, zum Umschlag von schweren grobkörnigen Gütern – wie Kies und Schotter – und zum Umschlag von Schüttgütern wie Braunkohle, Briketts, Sand und Kunstdünger verwandt. Der Umschlag von Rüben und anderen großen Knollenfrüchten geschieht mit dem Greiferkorb. Großvolumige, langfasrige und spezifisch leichte Güter, wie Heu und Stroh, können mit einer zusätzlichen Leichtgutgreifereinrichtung umgeschlagen werden. Eine Auslegeverlängerung ergibt die notwendige Ladehöhe, um Flugzeuge für den Wirtschaftsflug beladen zu können. Hervorzuheben sind die große Hubhöhe und die tiefe Reichweite unter Flur. Grabe- und Baggerarbeiten im Tief- und Straßenbau sowie Bauhilfsarbeiten und industrielle Verladearbeiten gehören zum Einsatzgebiet des Mobilkranes.

### **Einsatzgrenzen**

Das zulässige Lastmoment für den Mobilkran beträgt 6,3 Mpm. Das Leistungsvermögen für den Seilbetrieb läßt folgende Umschlagleistungen zu:

Kohle	ca. 50 t/h
Stalldung	ca. 60 t/h
Sand	ca. 80 t/h

Die Fahrgeschwindigkeit bei Eigenantrieb liegt zwischen 3 km/h und 17 km/h.

### **Zusatzausrüstungen**

Das Grundgerät kann für weitere Ladervariationen im entsprechenden Rahmen umgerüstet werden. Als Zusatzausrüstung ist eine Auslegerverlängerung zum Preis von 200,00 MDN erhältlich. Weitere Zusatzausrüstungen sind vorgesehen.

### **Wirtschaftlichkeit**

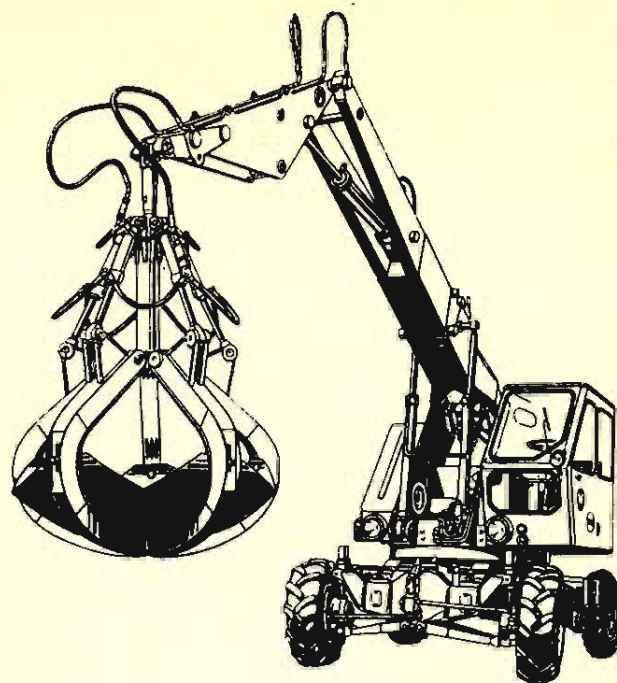
Durch die vielseitige Einsatzmöglichkeit wird eine große zeitliche Ausnutzung und hohe Ladeleistungen erreicht.



Planpositionsnummer  
22 47 600

Warennummer  
32 33 32 00

Richtpreis  
38 600,00 MDN



10.3.5.

## Mobilkran für Hydraulikbetrieb T 174-11 3-ventilig

### Verschleißteile

Ein kompletter Zubehör- und Verschleißteilsatz wird mitgeliefert.

### Technische Daten

Tragfähigkeit bei Hakenbetrieb

bei 3800 mm Ausladung	1500 kp
bei 6100 mm Ausladung	800 kp

Hubhöhe mit Haken 7000 mm

Hubhöhe mit Greifer 6000 mm

Arbeitstiefe unter Flur mit Greifer ohne  
Verlängerung 2000 mm

Ausleger-Hubgeschwindigkeit 0,5 m/s

Ausleger-Senkgeschwindigkeit 2,3 m/s

Greiferschließzeit 1,5 s

Greiferöffnungszeit 1,2 s

Oberwagendrehzahl 4,8 U/min

Schwenkbereich, fortlaufend 360 °



Entwicklungs- und Herstellerbetrieb

**VEB WEIMAR-WERK WEIMAR**

Fahrgeschwindigkeit, max.	17 km/h
1. Gang	2,8 km/h
2. Gang	5,5 km/h
3. Gang	9,9 km/h
4. Gang	16,8 km/h
Rückwärtsgang	3,4 km/h

#### Abmessung in Transportstellung

Länge	7000 mm
Breite	2500 mm
Höhe	2600 mm

Wenderadius	6500 mm
Spurweite	2150 mm
Achsstand	2350 mm
Masse mit Lasthaken	7000 kg

Bereifung vorn	12-18 AM	2,5 at Ü
hinten	12-18 AM	2,5 at Ü

#### Antrieb:

Dieselmotor, luftgekühlt	2 KVD 14,5 SRL	34 PS
Spezifischer Kraftstoffverbrauch		ca. 200 g/PS/h

#### Arbeitsweise

Der Mobildrehkran T 174-11 ist ein selbstfahrendes Hebezeug im vollhydraulischen Betrieb. Der Kran besteht aus einem Grundgerät, wie es auch bei den anderen Mobilkränen T 174 verwendet wird und einem Knickausleger mit entsprechendem Arbeitswerkzeug. Eine 3-ventilige Hydrauliksteuereinheit ermöglicht die hydraulische Betätigung der Arbeitswerkzeuge und die Bewegungen des Knickauslegers. Die durchzuführenden Arbeitsspiele für die verschiedensten Arbeitsverrichtungen erfolgen vollhydraulisch, wodurch eine feinfühlig Bedienung bei großer Anpassungsfähigkeit in engbegrenzten Einsatzräumen möglich ist. Ein hydraulisch lastabhängiger und selbstsperrender Pendelausgleich an den Vorderrädern gewährleistet eine ausgezeichnete Geländegängigkeit. Vom luftgekühlten 2-Zylinder-Viertakt-Dieselmotor geht der Kraftfluß über ein Viergangwechselgetriebe mit Rückwärtsgang sowie Winkeltrieb, Gelenkwelle und Ausgleichgetriebe zu zwei Portaltrieben, die die Hinterräder antreiben. Auf einer in beiden Richtungen fortlaufend drehbaren Plattform befinden sich die Motorkabine, Fahrkabine und der Stützbock für den Knickausleger. In der heizbaren Fahrkabine sind sämtliche Bedienhebel und Überwachungsinstrumente übersichtlich untergebracht. Zur Geräuschkämpfung sind die Kabinenwände mit einem schalldämpfenden Belag versehen. Die Fußbremse wirkt als Getriebebremse auf den Fahrtrieb. Unabhängig davon wirkt die Hand-

bremse hydraulisch auf die Bremstrommeln der Hinterräder. Die Lenkung ist mit einer hydraulischen Lenkhilfe ausgerüstet. Zur Erhöhung der Kapazität und Leistungsfähigkeit der Hydraulikanlage kann diese zusätzlich mit einer Hydrospeicherausrüstung versehen werden. Eine zusätzliche Auslegerverlängerung kann zur Vergrößerung des Arbeitsbereiches an den Knickausleger montiert werden. An ein Greifergrundgerüst werden je nach Bedarf die einzelnen Greiferelemente – wie Zinkenleiste, Greiferschalen (0,16; 0,32; 0,63 m<sup>3</sup>) und Korbgreiferschalen – montiert. Eine Hakenflasche mit Lasthaken gehört ebenfalls zur Grundausrüstung.

### **Einsatzmöglichkeiten**

Die hydraulische Betätigung der Greifer- und anderen Arbeitswerkzeuge sowie des Knickauslegers ergeben große wirksame Kräfte an den Werkzeugen. In Verbindung mit der ausgezeichneten Geländegängigkeit ist für diesen Mobilkran ein weites Feld seiner Einsetzbarkeit gegeben. Besondere Vorteile ergeben sich beim Umschlag von schwer greifbaren Schüttgütern, beim Einsatz für Baggerarbeiten und bei den verschiedensten bauwirtschaftlichen Schachtungen. In der Landwirtschaft kann der Mobilkran für alle Be- und Entladearbeiten, im Meliorationswesen sowie für das ländliche Bauen einschließlich Straßenbau eingesetzt werden. Eine besondere Bedeutung kommt auch dem Einsatz des Mobilkranes in Industrie und Bauwirtschaft zu.

Die Skala seiner Verwendungsmöglichkeiten beinhaltet u. a. folgende spezielle Arbeiten mit den entsprechenden Arbeitswerkzeugen:

#### **Lasthaken**

Umschlag von Stückgütern

#### **Zinkenleiste**

Laden von Stalldung, Rübenblättern und Grünfutter; Beschicken und Entleeren von Silos.

#### **Greiferschalen**

Grabearbeiten; Ziehen von Gräben für Fundamente und Rohrkabel; Umschlag schwerer grobkörniger Schüttgüter; Erdarbeiten allgemeiner Art; Umschlag von spezifisch leichten Schüttgütern – wie Braunkohle und Briketts.

#### **Korbgreifer**

Umschlag von Zuckerrüben und ähnlicher Knollenfrüchte.

## **Einsatzgrenzen**

Das zulässige Lastmoment für den Mobilkran beträgt 6,3 Mpm. Das Leistungsvermögen unter verschiedenen Bedingungen liegt beim Umschlag ungefähr bei:

Kohle	50 t/h
Stalldung	60 t/h
Sand	80 t/h

Die Fahrgeschwindigkeit bei Eigenantrieb liegt zwischen 3 km/h und 17 km/h.

## **Zusatzausrüstung**

Das Grundgerät kann für weitere Ladevariationen im entsprechenden Rahmen umgerüstet werden. Als Zusatzausrüstung zum T 174-11 ist eine Auslegerverlängerung zum Preis von 200,00 MDN erhältlich. Weitere Zusatzausrüstungen sind vorgesehen.

## **Wirtschaftlichkeit**

Durch die vielseitige Einsatzmöglichkeit wird eine große zeitliche Ausnutzung und hohe Ladeleistungen erreicht. Die Arbeitskräfteeinsparung ist enorm und die Erreichung einer höheren Arbeitsproduktivität ist gewährleistet.

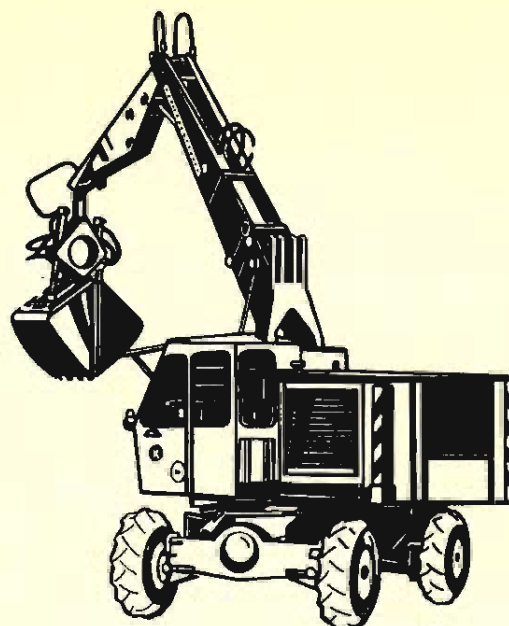
Planpositionsnummer  
22 47 600

Warennummer  
32 33 32 00

Richtpreis  
42 600,00 MDN



10.3.6.



## Mobilkran für Hydraulikbetrieb T 174-16 4-ventilig

### Verschleißteile

Ein kompletter Zubehör- und Verschleißteilsatz wird mitgeliefert.

### Technische Daten

#### Tragfähigkeit bei Hakenbetrieb

bei 3800 mm Ausladung	1500 kp
bei 6100 mm Ausladung	800 kp

Hubhöhe mit Haken	7000 mm
Hubhöhe mit Greifer	6000 mm

Arbeitstiefe unter Flur mit Greifer ohne Verlängerung	2000 mm
--	---------

Ausleger-Hubgeschwindigkeit	0,5 m/s
Ausleger-Senkgeschwindigkeit	2,3 m/s
Greiferschließzeit	1,5 s
Greiferöffnungszeit	1,2 s
Oberwagendrehzahl	4,8 U/min
Schwenkbereich, fortlaufend	360 °



Entwicklungs- und Herstellerbetrieb

**VEB WEIMAR-WERK WEIMAR**

Fahrgeschwindigkeit, max.	17 km/h
1. Gang	2,8 km/h
2. Gang	5,5 km/h
3. Gang	9,9 km/h
4. Gang	16,8 km/h
Rückwärtsgang	3,4 km/h

#### Abmessung in Transportstellung

Länge	7000 mm
Breite	2500 mm
Höhe	2600 mm

Wenderadius	6500 mm
Spurweite	2150 mm
Achsstand	2350 mm
Masse mit Lasthaken	7000 kg

Bereifung vorn	12-18 AM	2,5 at Ü
hinten	12-18 AM	2,5 at Ü

#### Antrieb:

Dieselmotor, luftgekühlt	2 KVD 14,5 SRL	34 PS
Spezifischer Kraftstoffverbrauch		ca. 200 g/PS/h

#### Arbeitsweise

Der Mobildrehkran T 174-16 ist ein selbstfahrendes Hebezeug in vollhydraulischem Betrieb für diverse Lade- und Baggerarbeiten. Der Kran besteht aus einem Grundgerät und einem Knickausleger mit entsprechendem Arbeitswerkzeug. Im wesentlichen entspricht er dem Mobilkran T 174-11, lediglich die Hydrauliksteuereinrichtung und der Radantrieb ist anders ausgelegt, wodurch sich praktisch die Qualitäten des Gerätes erhöhen. Eine 4-ventilige Hydrauliksteuereinheit ermöglicht die hydraulische Betätigung der Arbeits- und Zusatzgeräte sowie die Bewegungen des Knickauslegers. Die durchzuführenden Arbeitsspiele für die verschiedenen umfangreichen Einsatzmöglichkeiten erfolgen vollhydraulisch, wodurch eine feinfühligere Bedienung und große Anpassungsfähigkeit in engbegrenzten Räumen gewährleistet ist. Ein allradangetriebenes Räderfahrwerk mit selbstsperrendem Pendelausgleich in den Vorderrädern und die Lenkung mit hydraulischer Lenkhilfe garantieren eine gute Geländegängigkeit des Kranes. Vom luftgekühlten 2-Zylinder-Viertakt-Dieselmotor geht der Kraftfluß über ein Viergangwechselgetriebe mit Rückwärtsgang und Ausgleichgetriebe mit Differentialsperre zu den vier Rädern. Auf einer in beiden Richtungen fortlaufend drehbaren Plattform befinden sich die Motorkabine, die Fahrkabine und der Stützbock für den Knickausleger. In der heizbaren Fahrkabine sind sämtliche Bedienhebel und Überwachungsinstrumente übersichtlich unter-

gebracht. Zur Geräuschdämmung sind die Kabinenwände mit einem schalldämpfenden Belag versehen. Zur Erhöhung der Kapazität und Leistungsfähigkeit der Hydraulikanlage kann zusätzlich eine Hydrospeicheraus- rüstung eingebaut werden. Die Grundausrüstung ist die gleiche wie beim Mobilkran T 174-11. An ein Greifergrundgerüst können je nach Bedarf die einzelnen Elemente – wie Zinkenleiste, Greiferschalen (0,16; 0,32; 0,63 m<sup>3</sup>) und Korbgreiferschalen – montiert werden. Eine Hakenflasche mit Last- haken gehört ebenfalls dazu. Um den Arbeitsbereich und die Einsatzmöglich- keiten des Mobilkranes zu erweitern, stehen diesem eine Anzahl Zusatz- geräte zur Verfügung. Ein hydraulischer Drehkopf ist eines dieser Geräte. Durch den Drehkopf werden die Arbeitswerkzeuge hydraulisch in die jeweils günstige Arbeitsstellung gedreht. Mit Hilfe einer zusätzlichen Aus- legerverlängerung läßt sich der Knickausleger verlängern. Der Mobilkran kann mit eigenem Fahrtrieb über längere Wegstrecken fahren. Eine Schleppwinde zum Heranziehen von Lasten ist als Zusatzausrüstung vorge- sehen.

### **Einsatzmöglichkeiten**

Die hydraulische Betätigung der Greifer- und anderen Werkzeuge sowie der Zusatzgeräte und die hydraulische Bewegung des Knickauslegers er- möglichen große wirksame Kräfte an den Arbeitsgeräten. Die hinzukom- mende ausgezeichnete Geländegängigkeit, besonders durch die großvo- lumigen allradangetriebenen Räder, garantieren in Gemeinsamkeit eine universelle Einsetzbarkeit des Mobilkranes T 174-16 bei Lade- und Bagger- arbeiten. Seine Verwendung ist in der Land- und Forstwirtschaft, Industrie und besonders in der Bauwirtschaft gegeben. Bei Verwendung der verschie- denen Arbeitswerkzeuge und Zusatzgeräte können u. a. folgende Arbeiten ausgeführt werden:

#### **Lasthakeneinsatz**

Umschlag von Stückgütern

#### **Zinkenleisteneinsatz**

Laden von Stalldung, Rübenblätter und Grünfutter; Beschicken und Ent- leeren von Silos

#### **Greiferscholeneinsatz**

Schwere Grabarbeiten; Gräben ziehen für Fundamente und Rohrkabel; Umschlag von schweren und grobkörnigen Schüttgütern; Erdarbeiten aller Art im Bau- und Meliorationswesen; Umschlag von spezifisch leichten Schüttgütern; Umschlag von Zuckerrüben und ähnlichen Knollenfrüchten

## Holzgreifereinsatz

Umschlag gebündelter und loser Rundhölzer

## Mehrschalengreifereinsatz

Umschlag schwerer und grobkörniger Güter; schwere Grabearbeiten; Umschlag schwer greifbarer Güter

Darüber hinaus sind noch weitere spezielle Arbeiten – wie Beton-Großbaublöcke setzen, diverse Baggerarbeiten, industrielle Verladearbeiten auf Bahnhöfen und auf sonstigen Umschlagplätzen, Bauhilfsarbeiten, Straßenbauarbeiten sowie sämtliche Be- und Entladearbeiten – in Industrie und Landwirtschaft möglich.

## Einsatzgrenzen

Das zulässige Lastmoment für den Mobilkran beträgt 6,3 Mpm. Das Leistungsvermögen unter verschiedenen Bedingungen liegt beim Umschlag ungefähr bei:

Kohle	50 t/h
Stalldung	60 t/h
Sand	80 t/h

Die Fahrgeschwindigkeit bei Eigenantrieb liegt zwischen 3 km/h und 17 km/h.

## Zusatzrüstungen

Auslegerverlängerung	200,00 MDN
Mehrschalengreifer-Grundgerüst	1800,00 MDN
Drehkopf	900,00 MDN
Holzgreiferausrüstung	400,00 MDN
Mehrschalengreiferausrüstung 0,16 m <sup>3</sup>	280,00 MDN
Mehrschalengreiferausrüstung 0,32 m <sup>3</sup>	300,00 MDN

Die Mehrschalengreifereinrichtung wird nicht für die Landwirtschaft ausgeliefert.

## Wirtschaftlichkeit

Durch die vielseitige Einsatzmöglichkeit wird eine große zeitliche Ausnutzung und hohe Ladeleistungen erreicht. Die Arbeitskräfteeinsparung ist enorm und die Erreichung einer höheren Arbeitsproduktivität ist gewährleistet.



Planpositionsnummer  
22 47 600

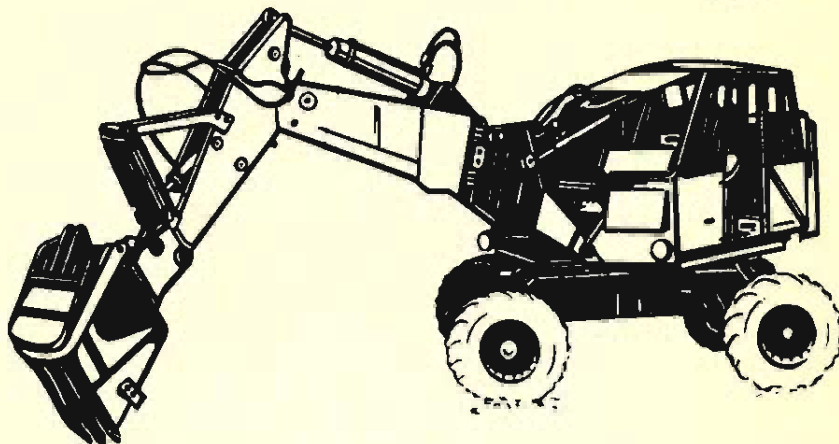
Warennummer  
32 33 32 00

Richtpreis  
für T 174-36  
42 600,00 MDN

für T 174-51  
43 420,00 MDN



10.3.7.



## Mobilkran für Baggerbetrieb T 174-36 und T 174-51

### Verschleißteile

Ein kompletter Zubehör- und Verschleißteilsatz wird mitgeliefert.

### Technische Daten

Typ	T 174-36	T 174-51
Größte Grabhöhe über Baggersohle	3500 mm	7800 mm
Größte Grabtiefe unter Baggersohle	4000 mm	600 mm
Größte Reichweite von Baggermitte	7400 mm	7300 mm
Reißkraft am Löffel, max.		3500 kp
Oberwagendrehzahl		4,8 U/min
Schwenkbereich, fortlaufend		360 °
Fahrgeschwindigkeit, max.		17 km/h
1. Gang		2,8 km/h
2. Gang		5,5 km/h
3. Gang		9,9 km/h
4. Gang		16,8 km/h
Rückwärtsgang		3,4 km/h



Entwicklungs- und Herstellerbetrieb

**VEB WEIMAR-WERK WEIMAR**

Abmessung in Transportstellung		T 174 - 36	T 174 - 51
	Länge	7300 mm	6800 mm
	Breite	2500 mm	
	Höhe	3000 mm	
Wenderadius		6500 mm	
Spurweite		2150 mm	
Masse		7000 kg	
Bereifung vorn	12-18 AM	2,5 at Ü	
hinten	12-18 AM	2,5 at Ü	
Antrieb:			
Dieselmotor, luftgekühlt	2 KVD 14,5 SRL	34 PS	

### Arbeitsweise

Der Mobildrehkran für Baggerbetrieb ist ein selbstfahrender Bagger, der als Hoch- oder Tieflöffelbagger eingesetzt werden kann. Das reguläre Arbeitsgerät Felslöffel, mit 0,25 m<sup>3</sup> Fassungsvermögen, ist so konstruiert, daß es jeweils als Hoch- oder Tieflöffel zu benutzen ist. Beim Tieflöffelbagger T 174-36 ist der Baggerarm, zur Erreichung großer Baggertiefen, unten an der Plattform montiert, während er beim Hochlöffelbagger, damit große Bagger- oder Schütthöhen erreicht werden, oben am Stützbock montiert wird. Der Bagger selbst besteht aus einem Grundgerät mit Allradantrieb, wie es auch bei den anderen hydraulischen Mobilkränen T 174 verwendet wird, und einem zweiteiligen Baggerarm. Die Arbeitsbewegungen des Baggerarmes und des Löffels erfolgen hydraulisch durch eine 3-ventilige Hydrauliksteuereinheit. Die Unebenheiten des Geländes werden durch einen hydraulisch selbstsperrenden Pendelausgleich an den Vorderrädern ausgeglichen. Von einem luftgekühlten 2-Zylinder-Viertakt-Dieselmotor werden über ein Viergang-Wechselgetriebe und einem Ausgleichsgetriebe mit Differentialsperre alle 4 Räder angetrieben. Die Lenkung ist mit einer hydraulischen Lenkhilfe versehen. In der heizbaren Fahrkabine sind sämtliche Bedienhebel untergebracht. Die allgemeinen Baggerarbeiten werden mit folgenden Arbeits- und Zusatzgeräten ausgeführt: Fels-, Rund-, Böschungs- und Dränlöffel, wobei die beiden letzteren nicht für den Hochlöffelbagger bestimmt sind. Für besonders schwierige Geländebedingungen ist in Zukunft ein Raupenbond vorgesehen.

### Einsatzmöglichkeiten

Der Mobilkran kann als Tief- oder Hochlöffelbagger für Bagger- und Kulturarbeiten in der Landwirtschaft, im Bauwesen und in der Industrie eingesetzt werden. In der Landwirtschaft speziell für Meliorationsarbeiten, wie Be- und Entwässerung, zum Anlegen sowie zum Instandsetzen von Gräben und im ländlichen Bauwesen für Schochtungen und Planierarbeiten.

Im allgemeinen Bauwesen ist der Bagger für die verschiedensten Arbeiten zu verwenden, z. B. Geländeschachtungen, Ausheben von Baugruben, Fundamentgräben, Kabel- und Rohrleitungsschächte, Verladearbeiten bei losem Bauschüttgut und Straßenbauarbeiten. Für die Industrie kommt besonders der Schüttgüterumschlag in Frage. Das Gerät ist einsetzbar auf engsten Räumen und für Baggerarbeiten aller Art auch bei schwierigen Bodenverhältnissen.

### **Einsatzgrenzen**

Die Abreißkraft am Löffel beträgt max. 3500 kp. Die Baggerleistung liegt zwischen 20 m<sup>3</sup>/h und 25 m<sup>3</sup>/h. Bei Eigenantrieb ist eine Fahrgeschwindigkeit von 3 km/h bis max. 17 km/h möglich.

### **Zusatzausrüstungen**

Rundlöffel	800,00 MDN
Böschungslöffel	420,00 MDN
Dränlöffel	800,00 MDN

Der Böschungs- und Dränlöffel wird nicht für die Landwirtschaft ausgeliefert.

### **Wirtschaftlichkeit**

Die große Wendigkeit, hervorragende Geländegängigkeit sowie schnelle Arbeits- und Transportbewegungen garantieren eine hohe Leistungsfähigkeit und damit einen rentablen Einsatz für kostenaufwendige Arbeiten.